Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

Bericht des Referats für Fachhochschul-Angelegenheiten für die Sitzung der Bundesvertretung am 12.03.2021

Referentin:
Kristina Kern, BA

Der folgende Bericht fasst die Tätigkeiten des Referats für Fachschul-Angelegenheiten (FH-Referat) seit der letzten Sitzung vom 11.21.2020 bis zum 12.03.2021 in Kürze und auf das Wesentliche beschränkt zusammen.

Referatsübergreifende Zusammenarbeit

Die letzten Monate waren geprägt von referatsübergreifender Zusammenarbeit, da die interne Strukturierung des Referats weitgehend abgeschlossen ist. Dadurch kann das Referat mit seiner Arbeit sich auch weiter nach außen orientieren.

WiRef

Gemeinsam mit dem Referat für wirtschaftliche Angelegenheiten wurde über die Financial Literacy Schulung gesprochen, da auf die bereits durchgeführten Teile der Schulung des FH Referats für wirtschaftliche Angelegenheiten aufgebaut werden könnte. Des Weiteren wurde ein Austausch über mehrere wirtschaftlichen Themen vorgenommen, wie der Beitragsverteilung hinsichtlich der HSG Neuerungen und die Erstellung der Jahresberichte.

MatBe

Hinsichtlich der Forderung der Öffnung von Studieren Probieren auch für Masterstudiengänge wandte sich das Referat für Maturat_innenberatung an das FH Referat, um die Bedürfnisse und Rahmenbedingungen an FHs für Masterstudierende zu besprechen. Es wurde dadurch ein umfassender Raster an unterschiedlichen Notwendigkeiten gemeinsam erstellt, welcher zur Beantragung der Förderung beim Ministerium herangezogen werden soll und in erster Linie auch zum Abstecken der Anforderungen an die Ressourcen für diese zusätzliche Aufnahme der Masterstudiengänge dient.

ÖffRef

Die Zusammenarbeit mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit wird ausführlich in diesem Bericht unter dem Punkt Öffentlichkeitsarbeit erläutert.

PädRef

Das Referat für pädagogische Angelegenheiten plant eine große Schulungsoffensive für die ÖH, um die Organisation an einem Ort zu bündeln. Daher wurde ein Austausch mit diesem Referat zu dem Thema abgehalten, um außerdem auch die Learnings der bereits abgehaltenen Schulungen des FH Referats einfließen zu lassen.

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

BiPol/Stellungnahmen

Neben den gemeinsam erstellten Stellungnahmen ist vor allem der Austausch mit der Jurist des Referats für bildungspolitische Angelegenheiten stets sehr intensiv.

Richtlinie der AQ-AT zur Akkreditierung von FHs

Die Richtlinie der AQ Austria zur Akkreditierung von Hochschulen wurde nun überarbeitet und je eine eigene für die unterschiedlichen Sektoren erstellt. Zu dieser Überarbeitung hat das FH Referat gemeinsam mit dem Bildungspolitischen Referat, insbesondere dem Sachbearbeiter für Qualitätssicherung eine Stellungnahme verfasst und der AQ zukommen lassen. Diese wurde begutachtet und seitens der AQ auch rückgemeldet.

HSG

Auch das FH Referat war an der Erstellung der Stellungnahme zur HSG-Novelle beteiligt, da vor allem die Anhebung der Studierendenanzahl in dem Sektor zu erheblichen Veränderungen führen kann.

Zusammenarbeit mit Stakeholdern

Zu Vorbereitung der Arbeit mit den Stakeholdergruppen wurden referatsintern Kurzprofile zu den getroffenen Personen und deren Institutionen angelegt.

FHK – Kurt Koleznik

Am 21.12.2020 konnte ein Online-Treffen mit dem Generalsekretär der FHK abgehalten werden. Dabei anwesend waren alle Mitglieder des FH Referats und Hr. Koleznik. Die Themen, die dort besprochen worden sind, gliederten sich in folgende Punkte:

- Begrüßung und Kennenlernen
- JGV-Offensive der ÖH zur Verankerung von Rechten der JGVs in den Prüfungsordnungen
- Änderungen im Rahmen der FHG Novelle und deren Auswirkungen
- Projekt Praktikums-Gütesiegel
- Geplante Änderungen hinsichtlich der Weiterbildung im hochschulischen Raum
- FHs in der Covid19 Krise
- Budgetverteilung & Fördersätze

Nachdem die angesprochenen Themen sehr umfassend sind und außerdem noch weitere Entwicklungen seit dem Treffen eingetroffen sind, plant das FH Referat gerade ein erneutes Treffen mit Herrn Koleznik. Es soll dadurch auch ein stabiler Austausch zwischen FHK und ÖH geschaffen werden.

BMBWF – Sandra Allmayer

Besonders erfreulich darf berichtet werden, dass am 14.12.2020 ein Treffen mit Sandra Allmayer, der Fachverantwortlichen für FH-Angelegenheiten aus dem Kabinett des Bundesministers für Bildung, Wissenschaft und Forschung stattfinden konnte. Neben Frau

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

Allmayer waren auch die Vorsitzende Sabine Hanger und die Referentin Kristina Kern anwesend. Die besprochenen Themen waren:

- Begrüßung und Kennenlernen
- Festlegung des Rahmens zum wiederkehrenden Austausch zwischen BMBWF und FH Referat der ÖH
- Der Prozess des FHGs und dessen Problematiken inkl. der Veränderung auf Basis der Gesetzesnovelle
- Praktika und deren Entgelte
- Pläne zur Novellierung der hochschulischen Weiterbildung
- Konzept des Teilzeitstudiums und fehlende flächendeckende Verankerung
- Verlängerungen der Corona-Regulierungen

Des Weiteren konnte ein Kontakt zur Rechtsberatung hinsichtlich des FHGs innerhalb des Ministeriums weitergegeben werden: Dr. Wilhelm Brandstätter, MBA in der Abteilung IV/7 – Fachhochschulsektor, Privatuniversitäten, Qualitätssicherung, Akkreditierung, Donau-Universität Krems. Außerdem sollen regelmäßige Treffen zur Verankerung eines Austausches zwischen BMBWF und FH Referat ausgemacht werden. Das FH Referat kümmert sich daher um eine erneute Terminfindung.

GPA-DJP

Insgesamt wurden 3 Treffen mit der Gewerkschaft abgehalten. Im ersten war die Zielsetzung vor allem, dass man die Basis eines Austausches festlegt. Außerdem wurden Themen wie Corona/Kurzarbeit/Geringfügigkeit besprochen, da diese Arbeitsform auch viele Studierende betrifft und es noch immer kein Sicherheitsnetz für diese Gruppe gibt. Ebenfalls diskutiert wurden die Vorschläge zur Anhebung der Qualifikation, welche aus der abgeschlossenen Lehre entsteht, und die Forderung dadurch zu einem facheinschlägigen Bachelorstudium automatisch zugelassen zu werden.

Praktikumsgütesiegel

Wie bereits das letzte Mal angesprochen, wird derzeit ein Projekt namens „Praktikums-Gütesiegel" gemeinsam mit der Gewerkschaft „GPA-DJP" erarbeitet. Das Projekt basiert auf der Idee aus Salzburg eine Auszeichnung für gute Praktikumsgeber_innen zu entwickeln. Ziel des Projekts ist es, die einzuhaltenden Mindeststandards zu überprüfen. Daher wurde ein Kriterienkatalog entworfen, in dem vor allem arbeitsrechtliche Vorschriften, aber auch studienrechtliche Angelegenheiten Einzug finden. Dieser Kriterienkatalog wird im Zuge der Adaption erneut überarbeitet. Zusätzlich wird versucht mit den relevanten Stakeholdergruppen Kontakt aufzunehmen, um gemeinsam an dem Projekt zu arbeiten. Diese sind: Arbeiterkammer, Wirtschaftskammer, Sozialversicherung, Industriellen Vereinigung.

AGRU HSK Digitales Lehren, Lernen und Prüfen

Am 16.2.2021 fand die konstituierende Sitzung der Arbeitsgruppe „Digitales Lehren, Lernen und Prüfen" der Hochschulkonferenz statt. Gemeinsam mit Sabine Hanger durfte die Referentin an diesem Treffen teilnehmen und mit ihr gemeinsam die studentische Perspektive in die Diskussion einbringen.

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

2. Dialog zur hochschulischen Lehre: Digitales Prüfen

Im Rahmen des 2. Dialogs zur hochschulischen Lehre: Digitales Prüfen am Donnerstag, den 26.11.2020 wurde die Referentin eingeladen, um die studentische Sichtweise in die Diskussion mitaufzunehmen. Sie war Teil der 1. Panel-Diskussion an diesem Tag. Zwischenzeitlich waren bei der online Konferenz bis zu 200 Personen aus allen relevanten Gebieten des hochschulischen Bildungssektors anwesend. Im Zuge der Vorbereitung auf diesen Termin fand eine umfassende Recherche bei studentischen Vertreter_innen aller Hochschultypen statt. Die Darstellung auf der Konferenz kann daher als Zusammenfassung aller Sektoren, und nicht nur des FH Sektors, angesehen werden.

Schulungen

HS-WO Schulung

Am 26.2.2021 fand eine kurze online Schulung zu den Veränderungen der HS-Wo für die VoKo statt. Im Rahmen dieser Schulung wurde der Ablauf der Wahl auf verschiedenen Ebenen besprochen und damit auch wie und wo gewählt wird. Zusätzlich wurden die rechtlichen Rahmenbedingungen erneut dargestellt und dadurch Tipps gegeben, wo man was nachschauen kann. Auch die Rolle der Wahlkommission und deren Zusammensetzung wurde besprochen. Außerdem wurden die wichtigsten Fristen zwischen 30. März und 1. Juli noch einmal dargestellt. Ein besonderer Fokus wurde auch auf die Rechte der Fraktionen gelegt und das Vorgehen bei Anfragen hinsichtlich des Wähler_innenverzeichnisses skizziert.

FHG/BiPol Schulung

Leider konnte auf Grund fehlender Trainer_innen-Angebote derzeit noch keine Schulung hinsichtlich des FHGs für die Bildungspolitischen Referate abgehalten werden. Das FH Referat hat allerdings daher eigenständig, aber unter Aufsicht der ÖH-Juristin Karin Pfeiffer, eine Zusammenfassung über die wichtigsten Änderungen der Gesetzesnovelle erstellt.

Projekte

Nachdem das letzte große Projekt der Prüfung der Ausbildungsverträge abgeschlossen werden konnte, ist es Zeit für ein Neues 😉.

Prüfungen der Prüfungsordnung

Das FH Referat plant eine Beauftragung einer Rechtskanzlei zur Überprüfung der Rechtskonformität der derzeit vorliegenden Prüfungsordnung, da sich auf Grund der Novelle einige Veränderungen ergeben haben, welche integriert werden müssen. Außerdem wurden vor allem durch die Corona-Pandemie Änderungen der Prüfungsordnungen vorgenommen. Diese turbulenten Zeiten bieten eine große Chance für Fehleranfälligkeiten. Daher hat sich das FH Referat zur Aufgabe gemacht, den Studierenden auch in diesen schwierigen Zeiten die Einhaltung der Rechtsnormen zu gewähren und lässt genau diese nun durch ein professionelles Gutachten überprüfen.

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

VoKo

2. ordentliche Sitzung im WiSe 2020

Die 2. ordentliche Sitzung der FH-Voko fand am 22.02.2021 online statt. Erfreulicherweise konnte wieder die Beschlussfähigkeit erreicht werden. Besonders erfreulich an dieser Stelle zu erwähnen ist, dass auch Vertreter_innen von Nicht-Körperschaften, welche bislang nicht an der Voko teilgenommen haben, vertreten waren. Diese sind die Hochschüler_innenschaft an der FH Gesundheit Tirol und jene an der Fachhochschule für militärische Studiengänge. Mit beiden Vertreter_innen wurde ein Folgegespräch vereinbart und zum Teil auch bereits abgehalten, um die Strukturen und Bedürfnisse der Studierenden und der Studierendenvertretung an diesen Einrichtungen kennenzulernen und damit besser darauf eingehen zu können.

KoKo Vertreter zum neuen HSG

Neben den Berichten der vertretenen Kurien des Ausschusses wurde diesmal auch Philipp Flacke, der studentische Vertreter in der Kontrollkommission für FHs und PHs eingeladen. Dieser hat über die Arbeit in der Kontrollkommission, vor allem aber über die HSG Novelle und die damit einhergehenden Veränderungen gesprochen. Diskutiert wurden dabei die neuen Regelungen zur Anhebung der Studierendenanzahl hinsichtlich der Körperschaftsgrenze und das Schema der Aufwandsentschädigungen. Auch das Thema Dienstverträge und dessen Problemstellungen wurde angesprochen. Es wird angedacht einen Folgetermin mit Philipp Flacke abzuhalten, um alle Konsequenzen zeitnahe erneut und in vollem Umfang zu besprechen.

Feinschliff GO

Nachdem im Vorfeld der letzten Voko nicht ganz eindeutig geklärt werden konnte, wie die Vorschriften zur genderneutralen Sprache auf der ÖH ausgestaltet sind, wurde diese Information nun eingeholt und dementsprechend in die Geschäftsordnung eingearbeitet. Diese redaktionelle Änderung wurde dadurch bei dieser Sitzung nun erneut abgestimmt. Des Weiteren wurde eine kleine inhaltliche Klarstellung vorgenommen, welche ebenfalls abgestimmt wurden. Beide Änderungen wurden angenommen. Die aktualisierte Geschäftsordnung befindet sich auf der FH-Referats-Page der ÖH-Website.

Umfrage zu Zulassungszeiträumen

Um den noch nicht vollständig bearbeitet Antrag hinsichtlich der Zulassungszeiträume zu finalisieren, wurde erneut auf die Umfrage in unterschiedlichen Kommunikationskanäle zur Teilnahme aufgerufen. Sobald die Ergebnisse vorliegen, werden sie im Sinne des Antrags verarbeitet.

Öffentlichkeitsarbeit

Durch die Einarbeitung unseres Sachbearbeiters für Kommunikation konnten bereits einige relevante Themen besprochen und bearbeitet werden. So wurde erneut ein Treffen mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit anberaumt, da sich in diesem immer wieder die Personalverhältnisse verändern, was die Zusammenarbeit etwas schwierig gestaltet. Es wäre wünschenswert, wenn Kontinuität hergestellt werden könnte, um die Früchte der Arbeit nicht wieder zu verlieren. Gemeinsam wurde ein Content Plan für Social Media erstellt und damit

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

der „FH Tuesday" eingeführt. Zur besseren Wiedererkennung wurde auch eine eigene Variante des ÖH Logos für FH Themen kreiert. Erneut wurde die FH Page der ÖH Website überarbeitet und korrigiert. Zusätzlich wird derzeit an einer Wahlbroschüre für HVn an FHs gearbeitet, welche auf Basis bereits bestehenden Arbeit weiterentwickelt wird. Das größte Projekt, das bis jetzt umgesetzt werden konnte, ist eine Zusammenfassung der Veränderungen aus dem FHG. Dieses Dokument konnte den HVn auf dem gemeinsamen Kommunikationsforum zur Verfügung gestellt werden. Weitere Informationsmaterialien, wie zum Beispiel alle relevanten Gesetzestexte, konnten ebenfalls auf der Kommunikationsplattform zur Verfügung gestellt werden. Im Rahmen der ÖH Kampagne zur Vorstellung der Referate konnte sich auch das FH Referat auf den Social Media Kanälen vorgestellt werden.

Beratung von Studierenden und Hochschulvertretungen

In den letzten Monaten waren die Anfragen zur Unterstützung seitens Studierenden und Hochschulvertretungen etwas rückläufig. Wir gehen davon aus, dass dies darin begründet ist, dass die Prüfungsphase und anschließend die Semesterferien an den meisten Hochschulen und in den meisten Studiengängen stattgefunden haben. Nichtsdestotrotz möchten wir zusammenfassen, aus welchen Themen sich die wichtigsten Anfragen zusammensetzten:

- Sachmittelbeitrag - noch nicht klar wie weit der Fall gehen wird - warten auf mögliche Einigung zur Rückerstattung
- ÖH & Auslandsstudium
- Diversity Problem bei Anerkennung
- Klarstellung AO/O Studis
- Benennung von Referaten aus dem HSG
- PO Überarbeitungsunterstützung
- Vorwürfe hinsichtlich zur Verwendung unerlaubter Hilfsmittel bei Prüfungen
- Wiederholung des Studienjahres und zu wiederholende Fächer

Das FH Referat freut sich wie immer über Feedback zur geleisteten Arbeit. Die Referentin richtet an alle leibe Grüße aus dem sonnigen Südfrankreich (Montpellier) aus 😉.

Signiert von: Kristina Kern
Datum: 04.03.2021 17:15:29

Dieses mit einer qualifizierten elektronischen Signatur versehene Dokument hat gemäß Art. 25 Abs. 2 der Verordnung (EU) Nr 910/2014 vom 23. Juli 2014 ("eIDAS-VO") die gleiche Rechtswirkung wie ein handschriftlich unterschriebenes Dokument.

Dieses Dokument ist digital signiert!

Prüfinformation:
Informationen zur Prüfung der elektronischen Signatur finden Sie unter:
www.handy-signatur.at

www.a-trust.at
A-TRUST einfach sicher

Montpellier, am 04.03.2021

Kristina Kern, BA

Referentin im Referat für Fachhochschul-Angelegenheiten

Österreichische Hochschüler_innenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

Bericht Vorsitz

05.03.2021

HSWO: geplante Änderungen

Die HSWO wurde aufgrund der noch immer andauernden Coronakrise so adaptiert, dass es einfacher und niederschwelliger ist, Unterstützungserklärungen zu sammeln. In der Neufassung ist geplant, dass die Sammlung Unterstützungserklärungen einerseits für bereits in Gremien vertretenen Fraktionen/Listen vereinfacht wird und andererseits die Formulare so überarbeitet wurden, dass Unterschriften nicht auf einem Blatt original zu sammeln sind.
Alle Änderungen und Neuerungen wurden über die jeweiligen Hochschulverteiler ausgesendet und befinden sich zusätzlich im Anhang des Berichts.

HSG Novelle: Endfassung

Es gab einige Termine mit dem Ministerium rund um die Novelle des Hochschülerschaftsgesetz (kurz HSG). Hier wurde die Stellungnahme der ÖH Bundesvertretung, welche unter Mitarbeit von Thomas Meikl, Desmond Grossmann, Nada Taha Ali Mohammed, Johanna Gruber, Sabine Hanger und Kristina Kern erarbeitet wurde, besprochen.

UG Novelle

Ein wesentlicher Teil der Arbeit im Vorsitz war den Verhandlungen zur UG Novelle gewidmet. Hier hat man die sehr umfangreiche und gute Stellungnahme des bildungspolitischen Referats versucht an die Entscheidungsträger_innen heranzutragen. Allen voran gab es Treffen mit allen im Parlament vertretenen Parteien (bis auf SPÖ - Termin ist aber weiterhin angedacht).
Danach erfolgten weitere 2-3 Termine mit dem Ministerium, um abschließende Runden zur Novelle zu besprechen.
Des weiteren hat sich Nada Taha Ali Mohamed darum bemüht, die Beschlusslage hinsichtlich der Organisation von Demonstrationen so gut wie möglich zu erfüllen. Dies passierte in enger Abstimmung mit den jeweiligen Organisator_innen.

1-2-3- Ticket für Personen in Ausbildung

Beim Termin mit Bundesministerin Leonore Gewessler waren neben Johanna Barbara Gruber, Keya Baier und Sabine Hanger anwesend. Beim Termin wurde das 1-2-3 Ticket und die vergünstigte Variante für Personen in Ausbildung besprochen. Es wurde aber verstärkt darauf hingewiesen, dass einerseits eine Altersbeschränkung nicht vorteilhaft ist und andererseits der Preis trotzdem noch immer zu hoch ist.

Österreichische Hochschüler_innenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

Ausbau der psychologischen Studierendenberatung

Die psychologische Studierendenberatung ist nach langer Verhandlung um 40% erhöht worden und erhält zusätzliche finanzielle Mitteln. Dies war von Anfang an ein wesentliches und wichtiges Anliegen und es ist dementsprechend sehr erfreulich, dass hier von Seiten des Bundes die Anliegen wahrgenommen wurden. Der österreichische Hochschüler_innenschaft ist mentale Gesundheit von Studierenden ein Herzensanliegen

Studieren während der COVID-19 Pandemie

Der Vorsitz nimmt seit mehreren Monaten an einem wöchentlichen Meeting des Ministeriums für Bildung, Wissenschaft und Forschung teil, in welchem die Hochschulvertretungen und weitere Vertreter_innen von Hochschulen über die momentane Situation rund um die Hochschulen während der COVID-19 Pandemie unterrichtet werden. Medial versucht der Vorsitz in Zusammenarbeit mit einigen Referaten auf die Doppel- und Mehrfachbelastungen für Studierende während der Corona Pandemie aufmerksam zu machen. Der Vorsitz hat die Hoffnung, dass durch die Einführung von Testungsstrategien eventuell ein schrittweises Zurückkehren auf die Hochschulstandorte für Präsenzlehre im Laufe des Sommersemesters möglich sein wird.

Pressekonferenz am 26. Februar zum Thema "Universitäten und Hochschulen im Sommersemester 2021"

Am 26. Februar hielt die Vorsitzende Sabine Hanger gemeinsam mit Heinz Faßmann, Minister für Bildung, Wissenschaft und Forschung und Sabine Seidler, Präsidentin der Österreichischen Universitätenkonferenz einen Ausblick auf das Sommersemester 2021 bei einer Pressekonferenz. Besonders im Bereich der mentalen Gesundheit wurden Entwicklungsschritte präsentiert, da der Bedarf an Einzelberatungen in der Coronakrise um 25% gestiegen ist. Kurzfristig soll es 15 zusätzliche Psycholog_innen an 6 Standorten geben, die mit rund 1.000.000€ Budget für die Jahre 2021 und 2022 finanziert werden, um den Bedarf zu decken. Start soll hierfür April 2021 sein. Mittel- bzw. Langfristig wird es eine strukturell-organisatorische Weiterentwicklung der psychologischen Studierendenberatung geben, welche langfristig ausgegliedert und als eigenständige Organisation fortgeführt werden soll.

Im Bereich des rechtlichen Rahmens ist geplant, dass mit einer rechtlichen Ergänzung in den entsprechenden Gesetzen den Verantwortlichen an Universitäten, Fachhochschulen und Pädagogischen Hochschulen nun wieder ein behutsamer Rahmen zur Abwicklung von Präsenzlehrveranstaltungen und –Prüfungen gegeben

Österreichische Hochschüler_innenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

werden soll. Privathochschulen und Privatuniversitäten sind aus dieser Regelung insofern bewusst ausgenommen, da hier privatrechtliche Vorgaben greifen.

Arbeitsgruppe "ÖH Wahlen in Pandemie Zeiten"

Die Arbeitsgruppe "ÖH Wahlen in Pandemie Zeiten" hatte ihre letzte Zusammenkunft am 25.02. und diskutierte vor allem die bereits absehbaren Änderungen im Wahlvorgang aufgrund der Änderungen in der HSG Novelle, welche unter anderem auf die Umstände der COVID-19 Pandemie abgestimmt wurden.
Besonders hervorzuheben sind die Änderungen rund um das Sammeln von Zustimmungserklärungen für die Kandidatur bei der ÖH Wahl. Über die genauen Änderungen wird in der HSG Novelle informiert, bei Fragen steht der Vorsitz gerne zur Verfügung.

Arbeitsgruppe "Einrichtung eines Satzungsausschusses"

Am 24.02.2021 fand die ein weiteres Arbeitsgruppentreffen statt. Diskutiert wurde ein konkreter Vorschlag für die Einrichtung eines Satzungsausschusses in der Satzung unter dem Namen „Ausschuss für Satzungsangelegenheiten".
Diese konkreten Änderungen wurden besprochen und weitere Änderungen gesammelt und festgehalten. Als weitere Vorgehensweise haben wir uns ausgemacht, im April das nächste Arbeitsgruppentreffen abzuhalten, bei dem wir die konkreten Änderungswünsche einarbeiten und einen neuen Satzungsvorschlag erarbeiten.

Mitarbeiter_innen-Veränderungen (Aufnahmen, Ausschreibungen)

Auf der Bundesvertretung gab es seit der Sitzung, nicht nur aufgrund mehrerer Beschlüsse bei der Sitzung im Dezember, einige Personalbewegungen. So wurde eine 20 Std Kraft für das Sozialreferat eingestellt, um bei der Abarbeitung der zahlreichen Anträge für den Coronahärtefonds zu helfen. Darüber hinaus wird seit Februar das Wirtschaftsreferat mit einer geringfügigen Kraft verstärkt. Eine weitere Mitarbeiterin wird kommenden Monat aus der Karenz zurückkehren.
Ansonsten gab es keine weiteren Mitarbeiter_innen-Veränderungen unter den Angestellten. In den Referaten gab es bei den ehrenamtlichen Mitarbeiter_innen einige Änderungen, welche im Folgepunkt angeschnitten werden.

Neubesetzungen von Referent_innen

Seit Jänner leitet Juliette Glas interimistisch das Referat für Öffentlichkeitsarbeit. Maximilian Pilz ist seit Februar der neue Referent für Umwelt- und Klimapolitik. Aufgrund eines Rücktritts ist die Bundesvertretung derzeit die Suche nach

Österreichische Hochschüler_innenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

einer_einem Referent_in für das Referat für Barrierefreiheit. Das Hearing fand am 03.03. statt.

#FreeAhmed - Zusammenarbeit mit ESU Studierenden

Der seit 01. Februar in Ägypten zu unrecht inhaftierte Ahmed Samir Santawy studiert Anthropologie an der Central European University (CEU) in Wien, dort forscht vor allem zu Frauenrechten und der Geschichte der reproduktiven Rechte in Ägypten. Die österreichische Hochschüler_innenschaft forderte erstmals am 08. Februar via Presseaussendung die Freilassung des Studenten, der zu menschenrechtswidrigen Umständen inhaftiert ist. Nur einen Tag später wurde eine Petition gestartet, um die Freilassung Ahmeds zu fordern. Auch bei einer Kundgebung vor der ägyptischen Botschaft waren mehrere Mitglieder der ÖH Bundesvertretung vor Ort um sich für Ahmeds Freilassung einzusetzen. Derzeit ist Ahmed immer noch zu menschenunwürdigen Bedingungen in Haft.

HSK Arbeitsgruppe für Distance Learning Lessons Learned

Unter dem Motto 'Distance Learning- Lessons Learned' wurde von Seiten der Hochschulkonferenz eine Arbeitsgruppe eingerichtet, welche unter der Leitung vom Ministerium und der ÖH steht.
Ziel der Arbeitsgruppe ist es aus der plötzlichen Umstellung auf Distance Learning sinnvolle Schlüsse darüber zu ziehen, was funktioniert hat und welche Dinge in Zukunft unter 'nicht-Pandemie Zeiten' beibehalten werden sollen.
Daher dieses Thema unfassbar breit gedacht werden kann, hat man versucht Themen zu clustern und gezielt aufzuteilen. Nachdem die Sicht der Studierenden hier essenziell ist, ist es natürlich sehr erfreulich, dass man mit der Co-Leitung der ÖH hier Verantwortung übernehmen darf.
Solltet ihr euch pro aktiv bei diesem Thema einbringen wollen, dann freuen wir uns über jegliche Partizipation.

Berichtszeitraum: 14.12.2020 – 05.03.2021

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

Bericht des Referats für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik für die Sitzung der Bundesvertretung am 12.3.2021

Referentin: Eva Mühlberger
Sachbearbeiterin: Michelle Bergauer

Mental Health Awareness Kampagne

Die Kampagne ist inklusive Broschüre und Social Media Plan fertig gestellt und wurde der interim. Referentin für Öffentlichkeitsarbeit übergeben. Wir haben in mehreren online Treffen das weitere Vorgehen besprochen und den Kampagnenstart Mitte März geplant. Im Augenblick werden die Forderungen an unter anderem die zuständigen Stellen in der Bundesregierung ausgearbeitet. Weiters wird gerade die Erstellung eines Podcast im Gespräch und die finale Planung der schon konzipierten Veranstaltungen (Pressekonferenz, Autor_innengespräche, …) erledigt.
Bezüglich der Broschüre würden letzte Änderungen aufgrund des konstruktiven Feedbacks des Referates für Öffentlichkeitsarbeit an unsere Layouterin übergeben. Geplant ist die Fertigstellung ebenfalls Mitte März.
Die Kampagne nimmt im Augenblick den Hauptfokus unserer Arbeit ein.

Schulung BarRef, MeRe und Umwelt und Nachhaltigkeitsreferate

Wie auch letztes Wintersemester wäre gemeinsam mit dem Referat für Barrierefreiheit und dem Referat für Umwelt und Klimapolitik ein Schulungswochenende für die oben genannten Themen geplant gewesen. Wir stehen in Kontakt mit den oben genannten Referaten und versuchen gerade eine COVID-19 konforme Lösung zu finden. Vorstellbar wären unter anderem online Vorträge. Wie wir den wichtigen Punkt der Vernetzung in einem COVID-19 konformen Konzept umsetzen wollen ist noch offen.

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

ZIVIL.COURAGE.ONLINE-Training/Vermittlungsprogramme

Zurzeit sind wir dabei das online Angebot vom Mauthausen Komitee Österreichs und deren Vermittlungsvideos zu überprüfen und in weiterer Folge einen Konzeptvorschlag für lokale Hochschulvertretungen auszuarbeiten, damit diese das neue online Angebot selbst nutzen können und im besten Fall auch mit den Studierenden vor Ort teilen. Da die Videos erst vor kurzem vervollständigt wurden, gibt es zu diesem Punkt im Augenblick nichts Neues zu berichten. Plan ist es, dass das Videokonzept fertig gestellt wird, nachdem unsere Ressourcen nicht mehr ihren Fokus bei der Umsetzung der Mental Health Kampagne liegen.

Jetzt Zeichen Setzen!

Anlässlich des Holocaust Gedenktages hat auch dieses Jahr wieder eine Gedenkveranstaltung am 27.1.2021 um 18.00 Uhr am Heldenplatz in Wien stattgefunden. Organisiert wird wie jedes Jahr die Veranstaltung vom Bündnis "jetzt Zeichen setzen!" zu dem auch die ÖH gehört.
Ziel war es dieses Jahr jedoch nicht, möglichst viele Leute vor Ort, sondern maximal 50 Personen dort zu haben (der Rest wurde online mittels live Übertragung mobilisiert). Die Veranstaltung war gut „besucht" und die alternative Form des Gedenkens erfuhr großen Anklang. Zurzeit sind wir bei der Terminfindung für ein Reflexionstreffen über unsere Veranstaltung und die Zukunft des Bündnisses.

Bericht Referat für Umwelt- & Klimapolitik

Wir haben unseren Bericht in Anträge und Projekte unterteilt um eine übersichtlichere Auflistung zu gewährleisten. Viel Freude beim Lesen.

Anträge:

Antrag
Unterpunkt
Erweiterung durch das Referat

Großprojekt und Antrag "Aktiv werden als ÖH gegen die Klimakrise"

Hierfür haben wir eine interne Priorisierung vorgenommen und bearbeiten die unserer Einschätzung nach ergebnisorientiertesten Teilbereiche:

THG-Bilanzierung:

Um schnellstmöglichst klimaneutral zu werden müssen wir wissen wie viel wir emittieren. Hierzu haben wir Kontakt zur BOKU Forschungs- & Consulting Gruppe "Gradwanderer" aufgenommen. Im März folgen von ihnen ausgerichtete Workshops, an denen das Referat für Umwelt- & Klimapolitik teilnehmen wird. Danach wird es uns voraussichtlich möglich sein einen konkreten Zeitplan für eine zertifiziert Klimaneutrale ÖH zu erarbeiten.
Im zuge des Workshops arbeiten wir außerdem mit einem österreichweiten Uniprojekt zusammen. Hier besteht hohes Verletzungspotential (genauere Infos liegen noch nicht vor).

Grüne Energie für die ÖH:

Das Gebäude Taubstummengasse 7, 1040 Wien der ÖH BV bezieht bereits 100% Steirischen Ökostrom über Energieanbieter “E-Steiermark”. Die Fernwärme die zur Wasseraufbereitung genutzt wird (bezogen über Fernwärme Wien) prüfen wir gerade auf Klimaverträglichkeit.
Wir erheben außerdem für welche Liegenschaften die ÖH BV abseits des Gebäudes Verantwortung trägt.

Divestment “Keine ÖH Gelder mehr für klimaschädliche Banken”

Der Umstieg der rund 20 Konten bei verschiedenen Banken auf Anlagen bei Unternehmen mit Klimafreundlicher Kohle Policy stellt einen erheblichen Verwaltungsaufwand dar. Hierfür arbeiten wir gerade mit dem Wiref zusammen und erstellen einen Zeitplan für die Umstellung.
Andere Bereiche Divestments werden in der Arbeitsgruppe **"Weg von klimaschädlichen Finanzstrukturen"** erarbeitet.

Ausweitung der eigentlichen Zielsetzung:

Wir haben außerdem damit begonnen ÖHs auf Hochschulebene in den Prozess der THG-Bilanzierung und den Umstieg auf grüne Energie und Divestment direkt einzubinden und wollen unsere interne Zielsetzung der Klimaneutralität auf möglichste alle ÖH Strukturen (bis hin zur

Studierendenvertretungs-Ebene) erweitern. Klarerweise ist dies ein sehr umfassendes Projekt und in der verbleibenden Amtsperiode können nur die ersten konkreten Schritte hierfür gesetzt werden..

Antragspunkte 2,3 & 5

(Fördertopf Grüne Mobilität, Abfall/Recycling-Konzept, Fördertopf Vegetarische/Vegane Ernährung)

Haben für uns eine niedrige Priorität erhalten, da ihre Umsetzung unserer Ansicht nach signifikant weniger tatsächliche Maßnahmen zur Klimaneutralität beinhaltet und in einem zwei Personen Referat in der verbleibenden Amtsperiode nicht angemessen umsetzbar sind.

Arbeitsgruppe "Weg von klimaschädlichen Finanzstrukturen"

Wie im Antrag gefordert wurde eine Arbeitsgruppe nach Satzung eingerichtet. Der erste Termin wird am 07.03 stattgefunden haben. Außerdem wurde bereits ein Grundkonzept ausgearbeitet und Recherche betrieben um ein produktives erstes Treffen ermöglichen zu können. Wie oben bereits beschrieben findet außerdem bereits Austausch mit dem Wiref hierzu statt.

Antrag 25: Ecosia - Bäume pflanzen war noch nie so einfach

Die Implementierung und ein Empfehlungsschreiben für die Benutzung von Ecosia an den Computern der BV wird gerade vorbereitet.

Kein “Consumer Shaming” in der Außenkommunikation des Referats

Hierfür erarbeiten wir gerade eine Kommunikationsstrategie, die festlegen soll, wie Thematiken welche die Individualverantwortung von Bürger:innen und Studierenden im Bezug auf die Klimakrise überbetont bzw. “Consumer shaming” propagieren, in Zukunft kommuniziert werden sollen.
Konkret geplant ist die im Antrag geforderte Zählung der von der ÖH BV gepflanzten Bäume auf der Website. Es werden disclaimer designed, die prägnant und leicht verständlich den “Sachverhalt consumer shaming” erklären und konkrete best practice Beispiele geben, die tatsächlich einen nachhaltig positiv Einfluss auf die Klimakrise haben. Die Kommunikation soll positiv sein und Besucher:innen der Website zu Klimaschutzmaßnahmen ermutigen.

Antrag 26: Zusatzantrag zu Antrag 25.

Zusammenfassend empfiehlt das Referat für Umwelt & Klimapolitik die Suchmaschine Ecosia. Im Vergleich mit anderen Suchmaschinen bietet Ecosia deutlich mehr Transparenz und nachvollziehbare investition ihrer Einnahmen. Sie sind außerdem “B Corporation zertifiziert”[1]
Im Bereich Datenschutz kann Ecosia außerdem mit einer transparenten Privacy Policy punkten. Auf dem Papier mag Google “grüner” erscheinen, jedoch gibt es Datenschutzrechtliche bedenken. Hier ist eine kurze Aufstellung unserer Recherche von Suchmaschinen:

- **Ekoru** - “60% der Einnahmen werden direkt an Umweltfreundliche Projekte gespendet und 40% werden zur Deckung der Kosten und zur Finanzierung der weiteren

[1] https://bcorporation.eu/certification

Entwicklung zurückbehalten[2]. Informationen zu Datenschutz und Finanzflüssen sind schwieriger einzusehen.

- **Ecosia** - Transparenz durch Monatliche Finanzberichte[3]. 48% der Einnahmen gehen in Aufforstungsprojekte, 12% in grüne Investitionen. Privacy policy[4] vorhanden und transparent kommuniziert. Ecosia nutzt Bing (Microsoft) Technologie als Framework für ihre Suchanfragen[5] und ist somit von Microsofts Infrastruktur und Nachhaltigkeits Policy abhängig[6]. Bing ist nach eigenen Angaben bereits Co_2 neutral und Microsoft verschreiben sich einer Netto Co_2 Negativität bis 2030.

- **DuckDuckGO** - Ist aus Sicht des Datenschutzes eine vernünftige Alternative. Es hat aber leider keine mit Ecosia/Ekoru vergleichbare Nachhaltigkeits Policy.[7]

- **Google -** Ist nach eigenen Aussagen jetzt schon Co_2 neutral[8]. Datenschutz ist jedoch ein Problem, da Google umfangreich personenbezogene Daten speichert.

- **Startpage -** ist Google Suche mit angepassten Datenschutz. Startpage hat aber keine vergleichbare Nachhaltigkeits Policy.

Eigene laufende Projekte:

Vernetzung:

Wir haben damit begonnen uns mit Hochschul-Vertretungen und deren Umweltreferaten (sofern vorhanden) neu zu vernetzen. Wir möchten einerseits unsere Vorbildrolle als "ÖH Dachorganisation" nutzen und andere Referate ermutigen konkrete Schritte zur Klimaneutralität zu unternehmen. Hierfür teilen wir die Unterlagen und Informationen die wir zusammentragen an die kontaktierten ÖHs, stehen beratend zur Verfügung und gehen aktiv auf sie zu. Andererseits wollen wir konkrete Kleinstprojekte mit ÖHs in allen Bundesländern anstoßen. Angefangen in Wien (Aufgrund der Geografisch günstigen Lage) ist für den Weltweiten Klimastreik am 19.03 z.b. die gemeinsame Teilnahme geplant. Dort werden wir einen kleinen Teil des Rings gestalten und unter anderem gemeinsamen Social Media Content produzieren. Aber auch ÖHs an steirischen Universitäten haben schon rückgemeldet, bei einer gemeinsamen klimaneutralitäts Zielsetzung und Umsetzung mitwirken zu wollen.

Open Your Course for Climate Crisis(OC4CC)

---

[2] https://ekoru.org/
[3] https://de.blog.ecosia.org/ecosia-finanzberichte-baumplanzbelege/
[4] https://info.ecosia.org/privacy
[5] https://ecosia.zendesk.com/hc/de/articles/206153381-Woher-kommen-eure-Suchergebnisse-
[6] https://blogs.microsoft.com/blog/2020/01/16/microsoft-will-be-carbon-negative-by-2030/
[7] https://duckduckgo.com/privacy
[8] https://sustainability.google/commitments/#

Ein Österreichweites (Stellenweise Internationales inklusive DE und CH) Bildungsprojekt von Fridays For Future, Students For Future, Scientists For Future und Teachers For Future, bei dem die Klimakrise in jedem Semester jeweils in einer Woche in jedem Fachbereich und jeder Lehrveranstaltung thematisiert werden soll. Weitere Informationen unter fridaysforfuture.at/oc4cc

Unser Referat strebt für dieses Projekt engere Kooperation mit den Veranstalter:innen an und hat im Februar an einigen Vernetzungstreffen Teilgenommen. Außerdem wird bereits an Social Media Content für die nächste Runde OC4CC, welches in der KW20 2021 stattfinden wird, gearbeitet.

Österreichische Hochschüler_innenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80-0, Fax +43/1/310 88 80-36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

Bericht des Referats für Bildungspolitik für die 1. ordentliche Sitzung der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft im SS2021

Referent: Julian Unterweger

untenstehender Bericht dient zur Information über die Tätigkeiten des Referat für Bildungspolitik seit der 2. ordentlichen Sitzung der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen- und Hochschülerschaft im Wintersemester 2020/21 vom 12.12.2020.

Referatszusammensetzung

Das Referat für Bildungspolitik umfasst Stand Mitte Februar 2021 folgende Sachbearbeiter_innen.

1. Desmond Grossmann
2. Karoline Engstfeld
3. Armin Amiryousofi
4. Sophie Wotschke
5. Michael Ortner
6. Nina Weilharter
7. Robert Schwarzl
8. Sophie Hochmüller
9. Manuel Gruber
11. Roman Haller
12. Alex Lahner

Auf die Angabe von Zuständigkeiten, Tätigkeitsbereichen und Kompetenzen wird aufgrund von nicht nachvollziehbaren Anfeindungen, Diffamierungen und versuchten Bloßstellungen verzichtet.

Privatuniversitäten

Die Betreuung der Privatuniversitäten wurden durch einen neuen Sachbearbeiter übernommen. Im Rahmen der Einarbeitung wurde Kontakt zu Vertreter_innen sämtlicher PUs gesucht und ein erster Austausch vorgenommen und diese Kontakte in weiter Folge gepflegt. In Vorbereitung auf die PU-VoKo wurde eine Geschäftsordnung erarbeitet und die Sitzung Vor- und Nachbereitet, sowie eine Mobilisierung der einzelnen Vertreter_innen zur Teilnahme an der PU VoKo durchgeführt. Die COVID-19 Umfrage für alle Hochschulsektoren wurde für die Besonderheiten der PUs adaptiert und übermittelt. Im Rahmen der regulären Tätigkeit wurden Anfragen der AQ Austria im Bereich der PUs bearbeitet und Mail-Anfragen zu PU Angelegenheiten bearbeitet. Derzeit befindet sich ein X-Punkte Plan zur Gestaltung der PUs vor allem zur rechtlichen Situation der Studierenden in Arbeit und Abstimmung mit den Mitgliedern der PU-VoKo.

Österreichische Hochschüler_innenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80-0, Fax +43/1/310 88 80-36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

Beratungstätigkeiten

Im Rahmen der Beratungstätigkeiten wurde eine Urlaubsvertretung für Karin übernommen. Die Beantwortung politischer Anfragen durchgeführt und das e-Mail Postfach von Altlasten aus Vorgängerperioden befreit (Archivierung). Durch den Wechsel der bisherigen Sachbearbeiterin wurden zwei andere Sachbearbeiterinnen mit der Pflege des e-Mail Postfaches und Durchführung der Beratungstätigkeit betraut.

UG Novelle

Eine umfassende Stellungnahme zur UG Novelle wurde erarbeitet. Hochschulen bei der Erstellung ihrer Stellungnahmen unterstützt, wöchentliche Jour-Fixes und Lesekreise abgehalten, Feedback eingeholt, Mediale Kommunikation vorbereitet, Vernetzung mit Stakeholdern durchgeführt, Kommunikation und Austausch mit dem Ministerium zu diversen Kritikpunkten gesucht und die #klartext Diskussionsserie vorbereitet, Teilnehmer_innen eingeladen und moderiert. Die derzeitige Entwurfsfassung wird weiter aufbereitet und der Öffentlichkeitsarbeit zugeführt. Ein FAQ wird ab Beschluss im Nationalrat verfügbar sein und den Studierenden und Studierendenvertreter_innen zugänglich gemacht werden.

ÖH Evaluation/ Umfrage zur Tätigkeit der ÖH Bundesvertretung

Da von Seiten der Vorgänger- Exekutive der Bundesvertretung der Österreichischen Hochschülerinnen und Hochschülerschaft verabsäumt wurde eine repräsentative Evaluierung ihres Krisenmanagements, wie durch Beschluss des Antrag 88 der 1.o. Sitzung der Österreichischen Hochschülerinnen und Hochschülerschaft Bundesvertretung festgelegt wurde, durchzuführen, wurde die bereits in Vorbereitung befindliche Umfrage vom Referat für Bildungspolitik weiter bearbeitet und nach Abschluss der UG-Begutachtungsphase ausgesendet. Eine Auswertung der eingelangten Ergebnisse wird im Laufe des März erfolgen.

COVID-19 Evaluierung

Auf Basis der Rückmeldungen aus der COVID-19 Evaluierung zum Hochschulbetrieb wurden mit den Analyseergebnissen der lokalen Satzungsteile hinsichtlich Best- and Worst- Practice Beispielen ein Fahrplan für das SS2021 entwickelt, mit dem Vorsitz abgestimmt und an das Ministerium und die Hochschulvertretungen kommuniziert.

Stellungnahme Petitionsausschuss "Rettet das Wintersemester"

Auf Ansuchen des Petitionsausschuss des österreichischen Nationalrates wurde eine Stellungnahme zur Petition der JUNOS Studierenden zum Thema "Rettet das Wintersemester" ausgearbeitet und fristgerecht eingebracht.

VeWe

Auf Basis des Beschluss der ÖH Bundesvertretung wurde das Konzept zur Abhaltung der VeWe im SS2021 überarbeitet. Die festgelegte Planung wurde mit den Listensprecher_innen besprochen und etwaige Änderungswünsche eingearbeitet und Rückfragen abgeklärt. Die Ausschreibung der Trainer_innen wurde durchgeführt und Modalitäten für Hearings bei Seminaren mit mehr als einem/r Bewerber_in festgelegt, die Softwarelizenzen wurden mit dem Wirtschaftsreferat abgeklärt. Die Terminfindung für diese Hearings steht noch aus. Die Anmeldung für die VeWe 2021 ist bereits geöffnet.

Österreichische Hochschüler_innenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80-0, Fax +43/1/310 88 80-36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

QS-Pool Schulung

Eine QS-Pool Schulung befindet sich in Erarbeitung. Die Kostenaufstellung liegt dem Wirtschaftsreferat zum Beschluss im Wirtschaftsausschuss vor. Abhaltungstermine wurden festgelegt und die Abhaltung ist sofern die Zustimmung erfolgt gesichert.

"Klartext Sprechen" Podiumsdiskussion

Im Zuge einer virtuellen Veranstaltungsreihe "Klartext Sprechen" wurden 5 Diskussionsveranstaltungen zur UG Novelle mit unterschiedlichen Experten organisiert. Die einzelnen Termine waren nach Fachbereich aufgeteilt, um es den eingeladenen Gästen zu ermöglichen, ihre Expertise bestmöglich einzubringen. Termine fanden mit Vertretern aus folgenden Bereichen statt: lokale Hochschulvertretungen, Senate/Rektorate, Parlamentsparteien, zivile Organisationen/Vereinigungen sowie Vertretern des Wissenschaftsministeriums.

Bildung Brennt	?
Uns Reichts	P. Kaloumenos
Ig Lektor_innen	C. Cargnelli
SVK	G. Kubin
UniKo	S. Seidler
TU Wien	G. Urban
JKU Linz	M. Hofer
Uni Graz	V. Wimmer
ÖVP	N. Marchetti
Grüne	E. Blimlinger
NEOS	M. Künsberg-Sarre
Ministerium	H. Wulz

Österreichische Hochschüler_innenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80-0, Fax +43/1/310 88 80-36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX

Stellungnahme/Koordinierungsprozess HSG Novelle

Noch vor Beginn der öffentlichen Begutachtungsfrist stand die ÖH Bundesvertretung, unter Beteiligung des Referats für Bildungspolitik, in regem Austausch mit dem BMBWF zur Novellierung des HSG. Die größten Änderungen betreffen die Regelungen zu den Aufwandsentschädigungen (Neu: Funktionsgebühren) inkl. indexierter Maximalbeträge, die Anpassung der Grenze Körperschaft/Nichtkörperschaft inkl. Übergangsregelung mit Selbstbestimmung und Regelungen betreffend der ÖH Wahl (Nachnominierung nun immer möglich). Die allermeisten Punkte dieser Novelle konnten in gutem Konsens und unter Berücksichtigung beinaher aller Bedürfnisse und Wünsche seitens der ÖH umgesetzt werden. Nichtsdestotrotz wurde auch zu dieser Novelle eine Stellungnahme verfasst, um noch potenzielles Verbesserungspotential aufzuzeigen.

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

Bericht des Referats für wirtschaftliche Angelegenheiten für die ordentliche Sitzung des Wirtschaftsausschusses am 11. März 2021

Referent: Thomas Tiberius Meikl
Berichtszeitraum: 14. Dezember 2020 bis 2. März 2021

Jahresabschluss 2019/20
Auf Grund der Umstellung der Durchführung des Budget-Ist-Vergleiches kam es zu einer mehr als einmonatigen Verzögerung bei der Erstellung des Jahresabschlusses. Dies wurde nötig, weil hier entscheidende Weichen für die Zukunft gestellt wurden, da die herkömmliche Variante des Budget-Vergleiches zu keinem ordnungsgemäßen Ergebnis führte. Das Wirtschaftsreferat entschuldigt sich für die Fristverletzung, ist sich aber seiner Verantwortung bewusst, um für nachkommende Wirefs die Arbeit sachgemäßer und effizienter zu hinterlassen.

Die Ereignisse wurden im Detail bereits in einer Anfrage der GRAS beantwortet, sollen aber der Vollständigkeit halber hier erneut wiedergeben werden.

Noch Anfang Dezember 2020 schien es möglich die Fristen einzuhalten. Von Seiten des Steuerberaters der ÖH wie auch der BV-Buchhaltung ging man davon aus, dass alles hierfür getan wurde. Der Wirtschaftsreferent berichtete dementsprechend in der BV-Sitzung im Dezember 2020. Auf Nachfrage des Wirtschaftsreferenten bei der Wirtschaftsprüferin, ob noch Belege fehlen (Mitte Dezember 2020), da alles fristgerecht abgegeben wurde, aber keine Rückmeldung erfolgte, kam zur Antwort, dass doch noch einige Fragen geklärt werden müssen. Dies erfolgte so schnell als möglich. Noch um den 20. Dezember 2020 war man innerhalb der BV zuversichtlich, dass man die Frist wird einhalten können. Dann kam die Wendung, da die Prüferin (BF Consulting) darauf bestand, dass zwischen dem Budget-Ist-Vergleich und der Gewinn- und Verlustrechnung (GuV) Summengleichheit besteht. Dies wurde sofort versucht umzusetzen. Nach ca. 200 Stunden Arbeit, war dem Wirtschaftsreferenten klar, dass dies unmöglich herzustellen war. Das Problem war, dass der JVA nicht nur Kostenstellen ausweist, sondern auch Konten, d. h. manche Kostenstellen können nicht zur Gänze abgebildet werden, so wie sie sind, da sie Konten enthalten, die extra angeführt sind. Es hätten demnach manche Kosten aus einzelnen Kostenstellen herausgerechnet werden müssen. Was natürlich unternommen wurde. Ein Unterfangen, das auch in der Vergangenheit immer gemacht wurde, jedoch ob der Aussichtslosigkeit, oft unabgeschlossen aufgegeben wurde. Es war Ende Dezember 2020, als der Wirtschaftsreferent feststellen musste, dass der Budget-Ist-Vergleich, wie er üblicherweise in der BV gemacht wurde, nicht funktionieren kann, da das System, das in der Buchhaltung zur Anwendung kommt, und der Aufbau des JVA nicht harmonisiert sind. Ein Umstand, der seit Jahren in der BV bestand und geduldet wurde, nun aber nicht mehr, da die Wirtschaftsprüferin darauf bestand, dass Summengleichheit herzustellen ist.

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

Da die Bundesvertretung der ÖH, den Grundsätzen einer ordnungsgemäßen Buchhaltung verpflichtet ist, war es inhaltlich unumgänglich Summengleichheit zwischen dem Budget-Ist-Vergleich und der GuV herzustellen. Dies gelang, wie oben beschrieben, mit dem üblichen Excel-Dokument nicht, da zum Teil nicht einmal die Betitelung der einzelnen Kostenstellen im JVA mit jenen, die in der Buchhaltung verwendet werden, korrespondierten. Das Unterfangen hier zum Ziel zu kommen, schien aussichtslos, so entschied man sich einen neuen Weg einzuschlagen. Der Budget-Ist-Vergleich wurde mit Hilfe des Buchhaltungsprogrammes der ÖH (BMD) erstellt, das seit jeher dazu in der Lage ist, ein Fakt, der allerdings bislang nicht in Betracht gezogen wurde. Da nun Budget-Ist-Vergleich und GuV digitalisiert sind und auf dasselbe Zahlenmaterial zugriffen, konnte Mitte/Ende Jänner 2021 ein Budget-Vergleich aus dem BMD-Programm exportiert werden, der nur noch kleine Fehler aufwies. So waren noch zwei Konten falsch hinterlegt, was heißt, dass sie sich im Rahmen des Jahresabschlusses falsch auf die Höhe der Erträge bzw. Aufwände auswirkten. Mit Hilfe der Bilanzbuchhalterin der BV sowie des Steuerberaters konnte schlussendlich relativ rasch der Budget-Ist-Vergleich inhaltlich richtig erstellt werden. Nun herrscht Summengleichheit und sämtliche Kostenstellen sind en detail auf der Website der ÖH-BV öffentlich einsehbar. Die Wirtschaftsprüferin legte der BV nahe nicht den kompletten Auszug des Budget-Ist-Vergleiches von 84 Seiten dem Jahresabschluss beizulegen, sondern lediglich das Summenblatt. Diesem Wunsch wurde entsprochen. Um den Mandatar_innen jedoch die Möglichkeit zur Überprüfung der Gebarung der Bundesvertretung zu geben wurde die Langversion des Budget-Ist-Vergleiches nicht nur versandt, sondern auch auf der Website der ÖH veröffentlicht.

Fakt ist, dass der Jahresabschluss zu spät fertiggestellt wurde, daran ist nicht zu rütteln. Die BV ist aber der Überzeugung, dass hier für die Zukunft entscheidende Weichen gestellt wurden, denn künftige Wirtschaftsreferent_innen können nun mit einem Klick einen inhaltlich richtigen Budgetvergleich erstellen - auch einen unterjährigen -, und haben so die Geldflüsse der Bundesvertretung viel besser im Blick, als es mit dem starren Excel-Dokument möglich war, das bislang zur Anwendung kam. Das Wirtschaftsreferat wird sich im Laufe der kommenden Monate die Erstellung und Harmonisierung des JVAs zur Aufgabe machen, und dies in enger Absprache mit der Kontrollkommission tun. Wichtige Punkte sind eine weitere Angleichung des Formats des JVAs an das Format der Gewinn- und Verlustrechnung, Harmonisierung und Angleichung des Wordings der Kostenstellen-Betitelung, die in allen buchhalterischen wie budgetären Dokumenten der ÖH-Bundesvertretung vorkommen. Ziel ist es, dass die Dokumente das zugrunde liegende Zahlenmaterial klar und transparent darstellen und somit Hilfestellung geben können, welche Projekte in der Zukunft abgewickelt werden können, bzw. wie sich die Projekte entwickelt haben. Die Kostenrechnung ist ja nur dann hilfreich und sinnvoll, wenn sie die Wirtschaftsreferent_in mit Informationen versorgt, die ökonomisch fundierte Entscheidungen ermöglichen.

Beitragsverteilung: Nachzahlung 1. Rate
Der sich in die Länge ziehende Jahresabschluss bündelte viele Ressourcen, so konnte die Nachzahlung der 1. Rate nur knapp am Ende des Wintersemesters erledigt werden. Die Zahlungen wurden am 1. März in den Zahlungslauf genommen und sollten bereits auf den Konten der HVen aufscheinen.

ACSL
Die Verhandlungen mit der ACSL sind abgeschlossen. Der fertige Vertrag wird in der März-Sitzung des Wirtschaftsausschusses diskutiert und kann im Anschluss der BV-Sitzung vorgelegt werden.

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

EWAS-Neuausschreibung
Das Wirtschaftsreferat holte in Absprache mit CHSH Angebote ein für die juristische Betreuung des Ausschreibungsprozesses sowie die technisch-inhaltliche Projektleitung ein. Es gingen bereits Angebote von drei Kanzleien ein, sodass auf alle Fälle der juristische Beratungsaufwand diskutiert werden kann. Ob die fachlich-inhaltliche Beratung, die sich u. a. um das Pflichtenheft für die Ausschreibung kümmern wird, bereits im Wirtschaftsausschuss diskutiert werden kann, kann derzeit noch nicht abgeschätzt werden. Es wird aber daran gearbeitet, dass min. drei Angebote zum Ausschuss vorliegen. Die Meinungen, ob sich eine europaweite Ausschreibung lohnt gingen bei den bis dato geführten Gesprächen mit Kanzleien und Expert_innen von „auf jeden Fall" zu „eigentlich kann man das Projekt gleich lassen". Das Wiref ist derzeit der Meinung, dass eine Markterkundung im Vorfeld einer europaweiten Ausschreibung jedoch auf alle Fälle sehr sinnvoll wäre. (*„Vor Einleitung eines Vergabeverfahrens kann ein öffentlicher Auftraggeber zur Vorbereitung vorherige Markterkundungen durchführen und potentiell interessierte Unternehmer über seine Pläne und Anforderungen informieren. Im Rahmen der Markterkundungen kann sich der öffentliche Auftraggeber insbesondere von Dritten beraten lassen.*" Quelle: WKO). Auch aus dem Ministerium hören wir wohlwollende Meinungen, man kann aber bereits jetzt schon sagen, dass das Projekt mit dem politischen Willen auf Bundesebene steht und fällt. Ein Fakt, der vor allem den nach der Wahl in der Verantwortung stehenden Fraktionen bewusst sein sollte. Der Wirtschaftsreferent sieht sehr viel Potenzial in einer Neuausschreibung des EWAS, vor allem im Hinblick auf den kommenden elektronischen Studierendenausweis und den dann technischen Voraussetzungen zum E-voting. Klar muss sein, dass hier ein Projekt in die Hand genommen wird, das Auswirkungen weit über die ÖH-Wahlen 2023 haben wird, bzw. haben soll. Eine Ausschreibung ist finanziell nur sinnvoll, wenn das System nicht nur für ein Jahr verwendet werden kann, sondern bspw. der Sourcecode ins Eigentum der ÖH übergeht. Möglich sind auch, sich Lizenzen für zwei Wahlen auszuverhandeln und erst dann das Eigentum zu erwerben. Auch eine modulare Programmierung ist vorstellbar, damit Teile der Software bzw. Teilbereiche des EWAS oder der Briefwahl leichter adaptiert werden können. Es stellt sich auch bereits jetzt die Frage, ob die fachlich-inhaltliche, sowie juristische Beratung ausreicht, oder ob nicht eine Angestellt_e mit einem freien Dienstvertrag als in-house Projektleiter_in angestellt wird, bis das System läuft. Hier denkt das Wiref vor allem an die häufig wechselnden Entscheidungsträger_innen innerhalb der ÖH-Bundesvertretung, die hier eine stabile Projekt-Team haben sollen.

ZOOM-Lizenzen
Die gekauften Lizenzen werden von den HVen sehr gut angenommen, das Management liegt in Händen von Paul Hahne, der nicht nur hier einen großartigen Job sondern auch in Sachen Haftpflichtversicherungs-Beratung den Studierenden wertvolle Dienste erweist. Bis dato wurden ca. 110.000 Meeting-Minuten abgehalten.

Personalien
Das Bilanzgeld einer Angestellten in der Buchhaltung wird indexiert. Neue Dienstverträge für die Assistenz im Wirtschaftsreferat sowie die befristete Stelle im Sozialreferat werden dem Ausschuss in der März-Sitzung vorgelegt. Wir begrüßen den neuen Assistenten im Wirtschaftsreferat und die befristete Kraft im Sozialreferat und freuen uns auf die Zusammenarbeit.

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

Transparenzdatenbank
Hier konnten entscheidende Schritte in Richtung Umsetzung getan werden. Am 26. Jänner fand ein in-house Workshop für die Referate der Bundesvertretung statt, bei dem Wiref und Stv. ihr Wissen über die Transparenzdatenbank weitergegeben haben. Es finden laufend Calls mit dem Finanzministerium zur Abstimmung statt. Weiter sind wir dabei alle Förderprodukte anzulegen, die Referate mit ihren Zugängen über das Portal Austria auszustatten und können wahrscheinlich im Verlauf des März 2021 die ersten Meldungen vornehmen.

Corona-Härtefonds 2
Um das Handling der Anträge im Zahlungslauf zu erleichtern, haben Paul Hahne in Kooperation mit dem Sozref und unter Federführung der Buchhaltung ein System entwickelt, mit dem man nun die Anträge digital ins Telebanking übernehmen kann und sofort eine Prüfung der eingegebenen IBANs vorgenommen wird. Weiter entwickelte darauf aufbauend Marlene Kohlberger einen Serienbrief, der auch bereits zum Einsatz kommt, und die administrative Arbeit in Sachen Härtefonds erheblich effizienter gestaltet. Wir danken allen Beteiligten für ihren Einsatz!

Progress-Versand Ausgabe Wintersemester 20/21
In Absprache mit der Referentin für Öffentlichkeitsarbeit wird daran gearbeitet das Debakel rund um den Progress-Versand aufzuarbeiten. Nähere Details erläutert das Öffref. Den Abonnent_innen und Autor_innen wird die Ausgabe gesondert zugestellt, hier belaufen sich die Kosten auf ca. EUR 700,-. Der Rückversand der Ausgaben von den HVen an die Bundesvertretung schlug bis dato mit EUR 130,- zu Buche. Noch ausstehende Rechnungen sollen bitte rasch an das Wirtschaftsreferat übermittelt werden.

Briefwahl 2021
Das Ministerium hat das Angebot der BRZ GmbH zur Abwicklung der Briefwahl für die ÖH-Wahlen 2021 angenommen und wünscht sich eine 50:50 Kostenteilung mit der Bundesvertretung. Die laufenden Gespräche und Verhandlungen mit dem Ministerium führten zu keinem anderen Ergebnis. Die ÖH-Wahlkommission versichert uns, dass dies unumgänglich sei, da die Kosten für die Briefwahl dieses Mal auf Grund der Corona-Pandemie um einiges höher ausfielen als noch in den Jahren zuvor. So werden zum Beispiel mehrere Teams gebildet, die autonom arbeiten (kuvertieren usw.) können, auch ein Reserve-Team wird organisiert, damit im Falle von Krankheiten der Versand der Briefwahlkarten nicht ins Stocken gerät. Da die ÖH die Briefwahl dieses Mal zu 50 Prozent wird selber zahlen müssen, sei ein Umstand, der zu tragen ist, da die ÖH-Wahl schließlich eine der ureigenen Aufgaben der ÖH sei, so Vertreter des Ministeriums und der Wahlkommission. Soweit möglich werden Vertreter der Wahlkommission der ÖH den Mandatar_innen die Sachlage persönlich bei der BV-Sitzung erörtern. Der Wirtschaftsreferent schätzt die auf die ÖH entfallenden Kosten der Briefwahl auf ca. EUR 50.000,- (abhängig von der Anzahl der Anträge). Hinzu kommen noch Personalkosten, da man sich darauf verständigt hat, dass das Personal für die Abwicklung der Briefwahl von der ÖH organisiert wird, da das BRZ Stundensätze von jenseits der EUR 60,- verrechnen muss. Wir nehmen an, dass dies mit von der ÖH vergebenen Studijobs einiges an Geld sparen wird. Auch diese Kosten werden je zur Hälfte zwischen ÖH und BMBWF aufgeteilt. Es wird mit einem Mehraufkommen an abgegebenen Briefwahlstimmen gerechnet, dies wurde in den Vorbereitungen zur Briefwahl berücksichtigt.

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

Wahlvorbereitungen
Es finden alle 2 Wochen Jour Fixes mit dem BMBWF, BRZ, WaKo und KoKo bzgl. der ÖH-Wahlen 2021 statt. Hier aufzulisten, was alles besprochen wird, würde den Rahmen sprengen. Bis dato kann aber festgehalten werden, dass beide großen Projekte: EWAS sowie Briefwahl im Zeitplan liegen und alles dafür getan wird, dass die Wahlen fair und geordnet abgehalten werden können.

Wahl- und Infokampagne 2021
Die Zusammenarbeit mit der FH der WKW förderte nur eine mäßig zufriedenstellende Kampagne zu Tage, auch wird es dieses Mal keine personelle Unterstützung im Wahlkampf durch Studierende der FH geben können, beides erforderte eine erneute inhaltliche Weichenstellung für die kommende Wahl. Der außerordentliche Wirtschaftsausschuss hat sich dazu entschieden externe Hilfe von einer Werbeagentur in Anspruch zu nehmen. Der Antrag auf Annahme des Angebotes der Agentur saintstephens in Höhe von EUR 30.000,- brutto wurde angenommen und wird in die BV-Sitzung eingebracht. Es wurde sich auch auf ein Wahl- und Infobudget von EUR 87.000,- brutto verständigt. Dies ist eine Steigerung von EUR 7.000,- im Vergleich zum aktuell gültigen JVA. Sollte der Betrag wahrscheinlich ausgeben werden, wird eine JVA-Änderung in der Juni-Sitzung eingebracht.

Antrag 29 vom 12.12.20, „Financial Literacy"
Das Projekt wird in Kooperation mit dem FH-Referat und dem Pädref angegangen. Das Wiref holt Infos von bereits abgehaltenen Schulungen (FH-Sektor) ein und plant mit dem Pädref wiederkehrende Schulungen zum Thema Buchhaltung Basic, um das buchhalterische bzw. auch budgetäre Wissen rund um das Führen einer Körperschaft zu fördern. In Absprache mit dem Pädref ist dem Wiref wichtig zu betonen, dass solche Schulungen, niederschwellige und wiederkehrende Angebote seitens der BV für die HVen darstellen müssen.

Ausbildungsseminare für Anfängertutor_innen (TTL)
Wiref und Tut-Pro-Ausschuss-Stv. Stephen Slager haben einen sehr produktiven Call abgehalten bei dem die Themen: TTL, Harmonisierung des Wordings der Richtlinien, sowie Ausweitung der Ausbildungsseminare auf weitere Hochschulsektoren diskutiert wurden. Der Ausschreibungstext für den Tutoriums-Trainer_innenlehrgang 2021 wurde abgesprochen und kann im Wirtschaftsausschuss, wie auch im Tutoriums-Ausschuss besprochen werden. Wiref schrieb Mail an BMBWF und bat um einen Termin bzgl. Ausweitung E-Tut auf weitere Sektoren.

Cards & Systems
Die EDV-Abteilung wurde beauftragt zwei Konkurrenz-Angebote einzuholen, da der Vertrag mit Cards & Systems (Newsletter-Tool, Adressen-Zusammenführung der Sektoren FH und PU im Bereich der Evidenzen etc.) neu verhandelt werden muss. Die Dienstleisterin wünscht sich ein indexiertes neues jährliches Honorar, was die Erstellung eines neuen Vertrages nach sich zieht. Hinzu kommt, dass die bis dato für die ÖH verwendeten Server veraltet sind und von Microsoft nicht mehr gewartet werden können. Beim Ursprungsvertrag hat sich die ÖH an den Anfangskoten für den Server beteiligt, nun soll ein virtueller Server in Betracht gezogen werden. Alles Themen, in denen das Wiref die Unterstützung der EDV-Abteilung braucht, da hier fachspezifisches Know-how von Nöten ist, um geeignete Konkurrenz-Angebote einzuholen. Eine Diskussion der vorliegenden Angebote wird für den Wirtschaftsausschuss im Juni 2021 erwartet.

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

Antrag 12 vom 23.10.21 „Transparenz für die Beitragsverteilung nach §39 (1a)"
Update: Der Antrag ist noch nicht abschließend bearbeitet. Das Wirtschaftsreferat hat im Zuge der Vorbereitung zu den ÖH-Wahlen 2021 Kontakt mit dem BRZ aufgenommen (in Absprache mit dem BMBWF), um die Sonderauswertung des Verteilerschlüssels zum Stichtag 30. März 2021 zu besprechen. In diesem Zuge wurde auch Antrag 12 von Simon Pfeifenberger in abgewandelter Form zur Sprache gebracht:

a) Ist es möglich eine Auswertung bis auf die Ebene der einzelnen Fächer bzw. Studien vorzunehmen? Hier geht es uns vor allem um die weiterführende Aufteilung der Mandate der Studienvertretungen auf Basis der kommenden ÖH-Wahl, die durch den PBN Schlüssel "bereinigt" dargestellt werden sollen, wenn dies möglich ist.

Antwort BRZ: *„Die von uns gelieferte Auswertung ist bereits auf einzelne Studien aufgeteilt. Die Auswertung enthält jeweils einen Verteilungsschlüssel-Wert pro Matrikelnummer + UniKZ + Semester + „Studienbild" (bestehend aus Studiengesetz, zulassender Uni, KZ1, KZ2, KZ3, Uni2 bzw. Verbund-Kennzeichen). Eine weitere Aufgliederung auf Fächer (KZ2 bzw. KZ3) ist aber mit den bei uns vorhandenen Daten nicht möglich. Dazu müssten entweder von den Unis genauere Daten gemeldet oder zusätzliche (implizite) Aufteilungsregeln definiert werden."*

b) Ein weiterer Punkt, der immer wieder von Seiten der Hochschulvertretungen an uns herangetragen wird, ist jener, ob es möglich ist, den Verteilerschlüssel dergestalt aufzubereiten, dass seine Berechnung/Zusammensetzung auch für Studierendenvertreter nachvollziehbar ist?

Antwort BRZ: *„Bezüglich Aufbereitung der Verteilungsschlüssel: Der Weg von den zwischen den Unis ausgehandelten Verteilungsschlüsseln auf Fach-Ebene zu den in unserem Datenabzug angegebenen Verteilungszahlen pro Studienbild ist wie oben bereits erwähnt nicht ganz einfach. Brauchen Sie nur eine Dokumentation der zugrundeliegenden Regeln (können auch die Buchhaltungen der einzelnen Unis bzw. das Ministerium liefern) oder zusätzliche Infos im Datenabzug? Für letzteres hab' ich im Moment keine Idee, wie das übersichtlich und leicht nachvollziehbar aussehen könnte."*

HSG 2014 Novelle
Das Wirtschaftsreferat war im Begutachtungsprozess vor allem damit eingebunden zu eruieren welche HVen von der neuen 3.000er Regelung betroffen sein werden bzw. hat an der Neugestaltung der Funktionsgebühren mitgewirkt. Zuletzt wurde noch die Beitragsverteilung diskutiert, die, obwohl sie doch einige betreffen, von Seiten der HVen nie direkt mit dem Wirtschaftsreferenten diskutiert wurden. Aus der FH-Voko wird nun ein Ansatz aufgenommen, der bereits mit dem Ministerium diskutiert wurde. Ziel ist es, nicht nur die 3.000er Grenze zu diskutieren sondern vor allem deren finanzielle Auswirkungen auf die Körperschaften. Hierbei wird das Wiref mit dem Vorsitz eine Arbeitsgruppe bilden, und die Diskussionen innerhalb der Sektoren anstoßen. Das Wiref bittet jetzt bereits die Wirefs in den HVen sich die geplanten Rechenbeispiele durchzurechnen und Pro und Contra Meinungen zu formulieren, sobald diese über die VoKo-Verteiler ausgeschickt werden.

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

Weitere Themen

Ausweitung des Sozialfonds auf Nicht-Körperschaften, Entrümpelung der BV-Büros, Einbau der bewilligten Küche im 2. Stock bzw. Tausch der Küche im 4. Stock, Erstellung von Covid-19 Richtlinien für den Interref-Fördertopf, Evidenzen-Abklärung mit dem Öffref, Mahnungen und Zahlungserinnerungen an diverse Hochschulen, neue Richtlinien für den Wirtschaftsausschuss, steter Kontakt mit der Generali in puncto Haftpflichtversicherung et al..

deine
maturant_innenberatung

Tätigkeitsbericht

März 2021

1. Einleitung

In diesem Kurzbericht sollen die wesentlichen Tätigkeiten der Studien- und Maturant_innenberatung der ÖH Bundesvertretung seit Dezember 2020 zusammengefasst werden.

2. Schultermine

Das Referat für Studien und Maturant_innenberatung in Wien organisiert Schultermine in Wien, Niederösterreich und Burgenland. In diesem Schuljahr müssen wir sehr flexibel sein und Termine, die in Präsenz geplant waren, auch kurzfristig online anbieten. Seit November sind praktisch nur online Termine möglich.

Termine bis 28.2.21 / vergangene Termine	**Präsenz**	**Online**
Wien	**22**	**56**
NÖ/BGL	**9**	**21**

Gesamt: 108

Termine ab 1.3.21 / bevorstehende Termine	**Präsenz**	**Online**
Wien	**1**	**5**
NÖ/BGL		**5**

Gesamt: 11

3. Online-Infovorträge

Aus unterschiedlichen Gründen ist es für viele Schulen schwierig, Online-Vorträge und Beratungstermine für alle Schüler_innen zu planen und zu organisieren. Deswegen bieten wir nun neu im Februar und März 10 Online-Infovorträge an, zu denen sich Schüler_innen und auch Studieninteressierte einfach selbst anmelden können. Alle Infos dazu finden sich unter www.oeh.at/infovortrag

Natürlich steht auch die normale Beratung für Schüler_innen zur Verfügung. Während der Bürozeiten sind wir per e-mail, telefon, Chat und auch Videocall erreichbar! Vom Anfang November 2020 bis Ende Februar 2021 wurden 506 Anfragen beantwortet, ca. 120 Anfragen mehr als letztes Jahr zur gleichen Zeit.

4. Studieren Probieren

Für das kommende Semester suchen wir Studierende, die Termine betreuen. Dazu ist eine einmalige Registrierung notwendig unter: https://www.studierenprobieren.at/login/

Das Wintersemester wurde sehr erfolgreich abgeschlossen. Für 589 Termine gab es 5950 Anmeldungen. Damit wurden die Anmeldezahlen des vergangenen Wintersemesters übertroffen, wodurch das Wintersemester 2020 in Bezug auf die Anmeldungen das bisher erfolgreichste Semester seit Programmbeginn ist.

Durch eigens entwickelte Tools konnten interne Abläufe verbessert bzw. teilweise automatisiert werden. Dies betrifft vor allem die Abrechnung und die Koordination der notwendigen Online-Räume.

Ausgehend vom Antrag bei der letzten BV Sitzung zum Thema “Studieren Probieren für Masterstudien” wurde/wird ein Konzept erstellt. Es werden hier

auch große Fortschritte gemacht, da unter anderem einige Personen, die ein Bachelor- und Masterstudium gemacht haben, zu diversen - für das Konzept relevante - Themen befragt wurden.

Ende des Jahres wurde ein umfangreicher Prozess gestartet, um die gewachsene Informations-/FAQ-Struktur zu überarbeiten bzw. neu zu strukturieren. Ziel ist es die Abläufe und notwendigen Schritte klarer und verständlicher zu kommunizieren. Dazu werden verstärkt Bilder und Grafiken eingesetzt, um den bisherigen Textumfang zu reduzieren. Dieser Prozess wird in den nächsten Wochen abgeschlossen sein.

5. Studienplattform

Um Spam-Meldungen zu unterbinden, musste nach dem letzten technischen Update noch einmal nachgelegt werden. Im Zuge dieses Updates wurde auch die Funktion zum Einreichen für Tags/Schlagwörter verbessert. Es ist nun möglich mehrere Vorschläge auf einmal einzureichen.

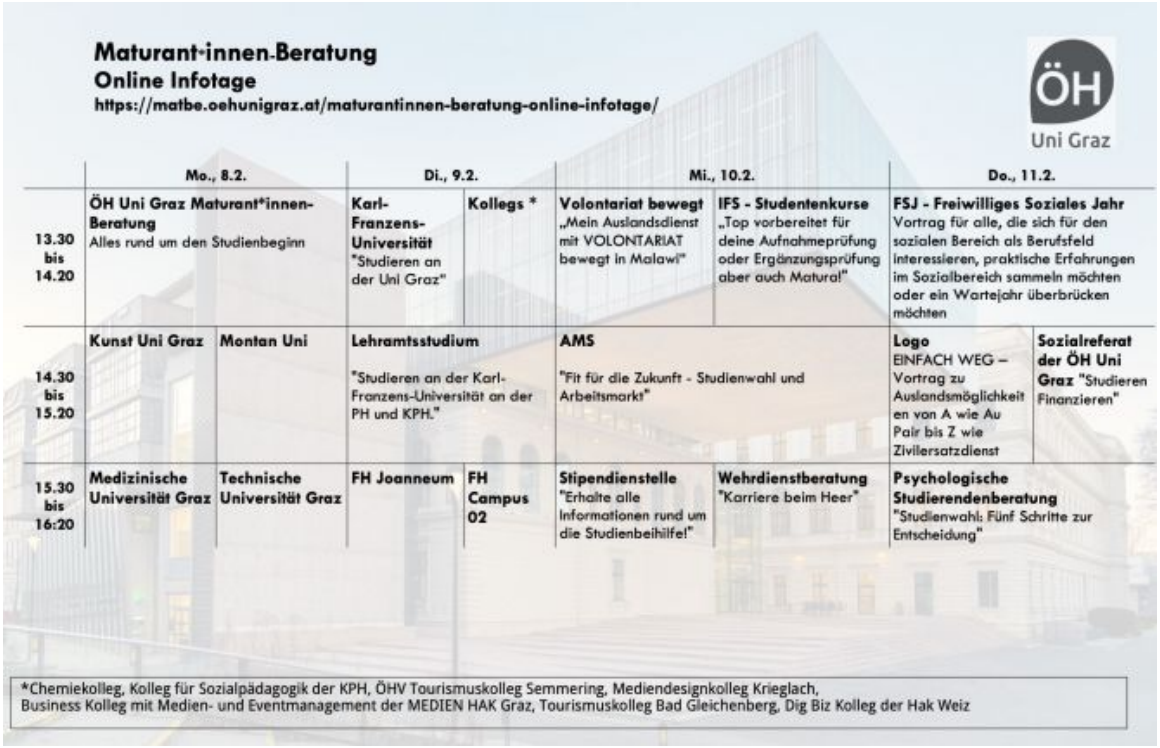
Außerdem wurde ein Prozess gestartet, um die Studiengänge nach rechtlichen Voraussetzungen zu kategorisieren. Dies erleichtert mittelfristig die Administration der Studiengänge und ist hilfreich für die Beratung und grundsätzliche Fragen im ÖH Kontext. Zum Beispiel: Wie viele und welche Studiengänge an welchen Hochschulen fallen unter welche Beschränkung.

6. Messetermine

Mitte Jänner fand in Klagenfurt die IBOBB Messe online statt, bei der die Kolleg_innen von der Maturant_innenberatung in Klagenfurt ebenfalls vertreten waren.

Aufgrund des Lockdowns konnten die FiT-Infotage nicht wie üblich Ende Jänner stattfinden. Stattdessen wurde am 25. Jänner die virtuelle Extra-FiT Messe organisiert. Zwei MatBe-Beraterinnen haben von 9:00 bis 12:00 Schüler_innen per Chat beraten. Als Aussteller_innen waren u.a. FH-Campus Wien, TU Wien, TU Graz, BOKU, Austrian Institute for Technology vertreten. Die Messe haben 126 Schüler_innen virtuell besucht. Zielgruppe waren die Schüler_innen der Maturajahrgang. Die FiT-Infotage 2021 sind für Juni geplant.

Von 8. bis 11. Februar fand die Beratunswoche in Graz statt. Erstmals wurde die Messe komplett online organisiert. Es wurde das Format fixiert und eine Timetable erstellt. Dafür gab es viele Onlinemeetings, da es schwer abzuschätzen war ob die Schüler_innen zum Zeitpunkt der Veranstaltung im Distancelearnig oder in der Schule sein werden. Aus diesem Grund wurde letztlich überlegt die Veranstaltung am Nachmittag stattfinden zu lassen. Das Programm sah so aus:



Maturant-innen-Beratung
Online Infotage
https://matbe.oehunigraz.at/maturantinnen-beratung-online-infotage/

ÖH Uni Graz

	Mo., 8.2.		Di., 9.2.		Mi., 10.2.		Do., 11.2.	
13.30 bis 14.20	**ÖH Uni Graz Maturant*innen-Beratung** Alles rund um den Studienbeginn		**Karl-Franzens-Universität** "Studieren an der Uni Graz"	**Kollegs ***	**Volontariat bewegt** „Mein Auslandsdienst mit VOLONTARIAT bewegt in Malawi"	**IFS - Studentenkurse** „Top vorbereitet für deine Aufnahmeprüfung oder Ergänzungsprüfung aber auch Matura!"	**FSJ - Freiwilliges Soziales Jahr** Vortrag für alle, die sich für den sozialen Bereich als Berufsfeld interessieren, praktische Erfahrungen im Sozialbereich sammeln möchten oder ein Wartejahr überbrücken möchten	
14.30 bis 15.20	**Kunst Uni Graz**	**Montan Uni**	**Lehramtsstudium** "Studieren an der Karl-Franzens-Universität an der PH und KPH."		**AMS** "Fit für die Zukunft - Studienwahl und Arbeitsmarkt"		**Logo** EINFACH WEG – Vortrag zu Auslandsmöglichkeit en von A wie Au Pair bis Z wie Zivilersatzdienst	**Sozialreferat der ÖH Uni Graz** "Studieren Finanzieren"
15.30 bis 16:20	**Medizinische Universität Graz**	**Technische Universität Graz**	**FH Joanneum**	**FH Campus 02**	**Stipendienstelle** "Erhalte alle Informationen rund um die Studienbeihilfe!"	**Wehrdienstberatung** "Karriere beim Heer"	**Psychologische Studierendenberatung** "Studienwahl: Fünf Schritte zur Entscheidung"	

*Chemiekolleg, Kolleg für Sozialpädagogik der KPH, ÖHV Tourismuskolleg Semmering, Mediendesignkolleg Krieglach, Business Kolleg mit Medien- und Eventmanagement der MEDIEN HAK Graz, Tourismuskolleg Bad Gleichenberg, Dig Biz Kolleg der Hak Weiz

Ende Jänner wurde das Programm an die Bildungsberater_innen ausgeschickt. Kurz davor wurde bekannt, dass die Semesterferien um eine Woche verschoben werden sollten und die Veranstaltung nun nicht mehr wie geplant eine Woche vor den Ferien, sondern direkt darin stattfinden sollte. Nach Rücksprache mit den teilnehmenden Institutionen wurde entschieden die Veranstaltung nicht zu verschieben. Trotz Semesterferien und der Lockerung des Lockdowns haben insgesamt um die 500 Personen and er Beratungswoche teilgenommen. In jeder Infosession wurden Fragen gestellt und es gab sehr viele positive Rückmeldungen.

Von 4. bis 6. März fand die BeSt Messe in Wien heuer erstmals virtuell statt. Wir hatten durchgehend 4 Berater_innen im Chat um alle Anfragen beantworten zu können. Die Vorträge und Workshops wurden über Jitsi angeboten. Außerdem hatten wir 3 Live-Vorträge, die in der Stadthalle mit Moderation, aber ohne

Publikum stattgefunden haben. Sie wurden gestreamt und stehen auch weiterhin auf Youtube zur Verfügung.

7. Vernetzungstreffen mit den Bundesländern

Am 05.01.2021 fand ein virtuelles Vernetzungstreffen der Maturant_innenberatungen statt. Es haben alle Bundesländer (Wien, Kärnten, Oberösterreich, Salzburg Steiermark und Tirol) teilgenommen.

Inhaltlich ging es vor allem um einen Erfahrungsaustausch über die virtuellen Schultermine und das Thema Terminaquise. In einigen Bundesländern war es schwieriger Termine zu vereinbaren, weil die Schulen noch warten wollten ob im Frühjahr vielleicht wieder Termine in Präsenz möglich sind. Bei den Online-Terminen wurden Ideen und Erfahrungen ausgetauscht. Einige Bundesländer haben dazu auch eigene Schulungen organisiert um das Programm möglichst gut virtuell umzusetzen.

8. Neue Vereinbarungen mit den Bundesländern

Nachdem wir mit dem Ministerium einen neuen Vertrag ausverhandelt haben, der ein erhöhtes Budget beinhaltet und auch eine flexibleren Einsatz der Mittel für Schulungen, müssen wir auch die Vereinbarungen mit den Maturant_innenberatungen in den Bundesländern (Linz, Graz, Salzburg, Klagenfurt und Innsbruck) überarbeiten und anpassen. Entwürfe für die neuen Vereinbarungen wurden bereits an die jeweiligen Matbes geschickt.

9. Berichte aus den Bundesländern

Alle Bundesländer bieten derzeit Beratungen an, auch wenn es im Moment nicht persönlich möglich ist. Telefonische und E-Mailberatungen sind überall möglich, einige Bundesländer bieten auch Videocalls an.
In Innsbruck wird zum Beispiel zur Zeit während der Bürozeiten auch via Skype beraten. In Graz gibt es die Möglichkeit eines Zoom Calls und in Wien kann nach Voranmeldung auch ein Videocall über Jitsi erfolgen.

Die Kolleg_innen in Innsbruck absolvieren einen großen Teil ihrer Schulbesuche mit der ARGE in Tirol. Dabei wurde dieses Jahr auch auf ein Online-Format umgestellt. Von den Schulen gab es dazu durchwegs sehr postives Feedback. Die Termine der ARGE sind für dieses Jahr abgeschlossen. Es haben insgesamt 20 Termine stattgefunden. Die Maturant_innenberatung bietet aber weiterhin Online-Termine für die Schulen in Vorarlberg und Südtirol statt. Die Termine sollen dabei über MS Teams angeboten werden.

Am 16.1.2021 nahm das Matbe-Team aus Graz an einem Workshop zum Thema Online Beratung teil. Der Workshop wurde online via Zoom abgehalten. Schwerpunkt war die interaktive Gestaltung von online Schulterminen und Möglichkeiten die Schüler_innen auch im online Setting besser zu erreichen.

Im Jänner und Februar fanden in Klagenfurt die ÖH InfoDays statt, die wie jedes Semester von den Kolleg_innen der Maturant_innenberatung in Kärtnen organisiert werden. Im März findet auch noch die Info Week statt, eine Veranstaltung der Universität Klagenfurt, bei der auch die Maturant_innenberatung an zwei Zeitslots mit einem Vortrag und anschließender Beratung vertreten ist. Bei der Welcome Week, die auch von der Universität organisiert wird, ist die Maturant_innenberatung mittels Videoaufnahme vertreten.

Auch in Linz fand der ÖH Welcome Day statt, sowie Studienberatungstage. Außerdem starten Mentorings für Erstsemestrige.

Ein erster Schultermin in Oberösterreich hat Ende Februar stattgefunden. Die meisten Schulen in Oberösterreich melden jedoch, dass sie lieber auf Präsenztermine warten möchten.

Die Kolleg_innen des Beratungszentrums in Salzburg hatten am 12. und 13.2. eine virtuelle Teamschulung. Das war für das Team des ÖH Beratungszentrums ungeheuer wichtig. Im letzten Jahr fiel die Schulung Corona-bedingt aus, sie musste in letzter Minute abgesagt werden. Es gibt in Salzburg zwei neue Team-Mitglieder und drei Leute haben noch nie einen Schultermin absolviert – obwohl sie schon als Co-Referent_innen bei den Workshops Studieren Recherchieren mitgearbeitet haben. Dazu kommt, dass für die Schultermine 2021 (die in Salzburg immer als Terminstraße im Frühjahr geplant werden) zwei

Versionen vorbereitet werden müssen. Wenn es möglich ist, an die Schulen zu fahren, dann wird die bewährte Version – Vorträge aller 4 Organisationen – zum Einsatz kommen, wenn es nicht möglich ist und die Schultermine online abgehalten werden müssen (und zwar jeder einzelne vereinbarte Termin im vereinbarten Zeitfenster), dann braucht es alle Mitarbeiter_innen um das Programm abdecken zu können. Bereits im Dezember und Jänner haben die Kolleg_innen in Salzburg gemeinsam mit der Kooperation über Inhalte und Ablauf der virtuellen Termine gesprochen. In mehreren Gesprächen wurde ein Konzept erstellt. Basis war die ÖH Präsentation vom letzten Jahr - alle haben gemeinsam am Drehbuch/Skript geschrieben. Die Entscheidung fiel auf Storytelling – es werden 3 fiktive Schüler_innen als role models vorgestellt, die jeweils eine andere Problemlage und Situation aufweisen – die Vortragsinputs werden dann von jeder Organisation zu einem bestimmten Thema eingebracht.

In Innsbruck fanden bereits Besprechungen für Informiert ins Studium 2021 statt. Bei der Evaluation der vergangenen Veranstaltung wurde festgestellt, dass ca. die Hälfte aller Erstsemestrigen über die Online-Plattform Informiert ins Studium erreicht wurde. Die von der Maturant_innenberatung gefilmte Campus-Tour hat die meisten Klicks erzielt (allein auf YouTube ca. 880 Aufrufe, dazu sind nicht die Aufrufe über die Homepage der Universität gezählt). Sämtliche gefilmte Videos können nach wie vor über die Homepage der Universität Innsbruck aufgerufen werden und sollen auch dort im Sommersemester unterstützend für Erstsemestrige zur Verfügung stehen. Für die kommende Veranstaltung ist derzeit aufgrund der Covid-19-Pandemie eine hybride Version geplant. Die Veranstaltung soll sowohl auch in Präsenz, als auch parallel online angeboten werden. Für die Campus-Touren wird dann gegebenenfalls ein online-Tool über die ÖH errichtet, wo man sich im Vorhinein für eine Führung über die Universität anmelden kann.

9. Kontakt

Für Rücksprache zum Bericht steht das Team der Studien- und Maturant_innenberatung gerne zur Verfügung:

Katharina Feigl
Referentin
katharina.feigl@oeh.ac.at

Vereinbarung von Beratung an Schulen und Betreuung von Ständen bei Berufs- und Studieninformationsmessen:

Plamena Aleksandrova
plamena.aleksandrova@oeh.ac.at
Mobil: 0676/888 522 41

und

Agnes Wühr
agnes.wuehr@oeh.ac.at
Mobil: 0676/888 522 92

Studieren Probieren:

Magdalena Hangel
magdalena.hangel@oeh.ac.at
Tel.: 01 310 88 80 26

Studienplattform:

Johannes Ruland
johannes.ruland@oeh.ac.at

Konzept

Studienberatung

8. Schulstufe

Februar 2021

INHALT

1. Einleitung **5**

2. Inhaltliche Überlegungen **6**

3. Alternative Programme **7**

4. Kalkulation der Projektkosten **11**

4.1. Aufschlüsselung der Fixkosten nach Bundesländern **11**

4.2. Variable Kosten nach Bundesländern **12**

4.3. Kosten für Schulungen bundesweit **14**

4.4. Gesamtkosten **14**

5. Gesamteinschätzung **16**

1. Einleitung

Auf der Sitzung der ÖH Bundesvertretung Mitte Dezember 2020 wurde beschlossen zu evaluieren ob eine Beratung jüngerer Zielgruppen durch die Maturant_innenberatung der ÖH sinnvoll ist.

Es ist kein Geheimnis, dass die soziale Durchmischung an Österreichs Hochschulen zu wünschen übrig lässt. Dies hat die Studierenden Sozialerhebung 2019 auch wieder mehr als verdeutlicht, in der sich wieder gezeigt hat, dass Kinder von Akademiker_innen-Eltern auch mit einer deutlich höheren Wahrscheinlichkeit ein Studium beginnen. Wie der Sozialerhebung zu entnehmen ist, haben 35% der Studienanfänger_innen Eltern ohne Matura, 32% der Studienanfänger_innen Eltern mit Matura und 33% der Studienanfänger_innen Eltern mit einem Hochschulabschluss. (vgl. Studierenden Sozialerhebung Kernbericht 2019, S 119f)

Die Idee ist also bereits früher, etwa in der 8. Schulstufe eine Informationsveranstaltung für Schulen anzubieten - nämlich bereits am Ende der Unterstufe. Also bevor Schüler_innen die Entscheidung treffen, ob sie auf eine AHS, HAK, BHS, etc. gehen, eine Lehre anstreben oder die Schulbildung abbrechen - also besonders bevor die Schüler_innen entscheiden, ob sie eine Matura machen wollen.

Um zu evaluieren, ob eine Beratung in dem Alter durch die ÖH sinnvoll ist oder nicht, wurden Gespräche mit den wichtigsten Stakeholder_innen geführt. Dazu zählt das BMBWF, die Programmleitung von 18plus Berufs- und Studienchecker, die Psychologische Studierendenberatung, BIZ AMS, die Kolleg_innen der Maturant_innenberatungen in den Bundesländern und auch einige Lehrer_innen von AHS und NMS. Darüber hinaus wurden bereits bestehende Programme und Initiativen recherchiert und eine Kalkulation der zu erwartenden Kosten angestellt.

Sollte das Programm die Zustimmung der ÖH Bundesvertretung finden, so könnte frühestens mit Herbst 2021 eine Pilotphase starten. Dazu müssten jedoch schon bald Gespräche geführt werden um die Website in Auftrag zu geben und ein detailliertes Schulungskonzept für die Berater_innen auszuarbeiten.

2. Inhaltliche Überlegungen

Die Maturant_innenberatung der ÖH wurde in Niederösterreich und in der Steiermark auch schon für jüngere Schüler_innen angefragt. In der Steiermark gibt es jedes Jahr einen Termin an einer Schule. Das Feedback der Berater_innen zeigt jedoch, dass die Schüler_innen an der Thematik nicht besonders interessiert sind und eigentlich keine Fragen stellen.

Einen ähnlichen Eindruck vermitteln uns auch Lehrer_innen und Bildungsberater_innen mit denen wir gesprochen haben. Sie halten mehrheitlich erste Informationen und Eindrücke zum Thema "Studieren" für zu früh. Eine Lehrerin aus dem Burgenland sagte uns, dass die Schüler_innen schon mit der Überlegung eine berufsbildende höhere Schule zu besuchen überfordert seien und das Studium demnach noch viel zu weit entfernt sei. Eine Lehrerin einer NMS in Niederösterreich fände eine Information sinnvoll, kannte aber viele bereits existierende Angebote (wie Teach for Austria) nicht.

Eine Information für Schüler_innen in dieser Altersklasse muss also ganz andere Inhalte behandeln als es die Maturant_innenberatung der ÖH normalerweise macht. Es muss primär darum gehen ein Role-Model zu präsentieren, das vielleicht in einer Unterrichtsstunde über den eigenen Werdegang spricht und darauf aufbauend berichtet, was man alles studieren kann und was für Möglichkeiten ein Studium eröffnet. So könnte Schüler_innen näher gebracht werden, was es heißt zu studieren. Der/Die Berater_in sollte als Role-Model dazu ermutigen jedenfalls die Matura zu machen und ein Studium in Betracht zu ziehen.

Sollte sich die ÖH für die Umsetzung des Projektes entscheiden braucht es ein detailliertes Konzept für die Unterrichtseinheit und in Folge eine methodische und vor allem didaktische Schulung der Berater_innen.

3. Alternative Programme

In Österreich sind bereits etliche Programme und Initiativen vorhanden, welche das in der Einleitung definierte Ziel verfolgen. Die Projekte werden in Folge kurz vorgestellt, damit ein Einblick in die Arbeit und Ziele der Stellen gewonnen werden kann, und die Gleichwertigkeit mit den Zielen des Antrags der JUNOS besser beurteilt werden kann.

1. **Berufsorientierungs-Lehrplan und berufspraktische Tage/Wochen:** Die im Berufsorientierungs-Lehrplan verankerten Realbegegnungen umfassen berufspraktische Tage bzw. Wochen, Betriebserkundungen, Exkursionen zu Bildungseinrichtungen im sekundären und tertiären Bereich sowie den Besuch von Informations- und Beratungszentren. Die Berufspraktischen Tage dienen dabei der Ergänzung des Berufsorientierungsunterrichts in der 7. und 8. Schulstufe der Pflichtschule und der 9. Schulstufe der Polytechnischen Schule. Sie ermöglichen den Schüler_innen das Kennenlernen von Berufen, das Korrigieren falscher Berufsvorstellungen und die selbstkritische Überprüfung der persönlichen Eignungen und Neigungen.
2. **Verein Sprungbrett für Mädchen:** Der Verein Sprungbrett für Mädchen bietet regelmäßig eine Reihe von Schulworkshops an, welche Lehrer_innen für ihre Klassen buchen können. Im Workshop “Berufsorientierung Schritt für Schritt” für Schülerinnen* der 7., 8. & 9. Schulstufe steht die Auseinandersetzung mit der persönlichen Zukunft im Zentrum. Im Zuge dessen werden unter anderem die unterschiedlichen Berufsbilder und Ausbildungswege vorgestellt. Mit dem Programm “Blick in die Zukunft – per Video und Podcast” für Schülerinnen* zwischen 12 und 16 Jahren widmen sich die Schülerinnen* folgenden Fragen: Wie könnte mein Leben in 10 Jahren aussehen? Was ist mir wichtig im Leben? Der Blick in die Zukunft hilft dabei beim Erkennen der (beruflichen) Stärken, Werte und Interessen. Die Erklärung der Übungen erfolgt durch sprungbrett Mitarbeiterinnen* anhand von Video und Podcast.
3. **Talentchecks der WKO Graz:** Seit September 2016 versteht sich das Talentcenter der WKO Steiermark sich als Orientierungsplattform, die junge Menschen in Schule und Ausbildung unterstützt: Es bietet Jugendlichen eine Entscheidungshilfe für eine

individuell stimmige und zielgerichtete Ausbildung. Die WKO Steiermark hat dieses wissenschaftlich fundierte, objektive und aussagekräftige Verfahren zur Berufsorientierung gemeinsam mit der Karl-Franzens-Universität Graz ins Leben gerufen. Lehrpersonen können eine Schule bzw. Klasse der 7. und/oder 8. Schulstufe, im Rahmen einer schulbezogenen Veranstaltung, für einen Besuch im Talentcenter anmelden. Um am Talentcheck teilnehmen zu können, müssen die 13-15-jährigen Schüler_innen zuerst eine Vorab-Erhebung im Rahmen einer Schulstunde durchführen. Der Talentcheck findet dann im Talentcenter statt und dauert rund viereinhalb Stunden. An insgesamt 48 Teststationen werden die Neigungen, Talente und Potenziale jener Menschen untersucht, die an der Schwelle einer Entscheidung um Ausbildung oder Beruf stehen. Am nächsten Tag können sich die Jugendlichen ihren persönlichen Talentreport online abrufen.

4. **Potenzialanalyse der WKO:** Jeder Mensch hat Fähigkeiten, Stärken und Talente. Doch worin ist man anderen voraus? In welchem Beruf wird man richtig zufrieden? Je genauer man seine Stärken kennt, desto leichter kann man seine Zukunft planen und seine beruflichen Träume verwirklichen. Gerade als Jugendliche sind hier besonders gefordert. Sie stehen an der Schnittstelle zwischen Schule und Beruf und wollen die richtige Entscheidung für ihren weiteren Bildungs- bzw. Berufsweg treffen. Die Potenzialanalyse der WKO hilft Schüler_innen ab 13 Jahren bei diesen Fragen und Entscheidungen weiter. Die Potenzialanalyse ist eine Kombination aus verschiedenen psychologischen Testverfahren und einem persönlichen Beratungsgespräch. Mit Hilfe von Testverfahren wird ein Profil über individuelle Interessen, Neigungen, Stärken, Begabungen und Persönlichkeitsmerkmale erstellt. Anschließend werden in einem individuellen Beratungsgespräch mit einem Psychologen bzw. einer Psychologin die Testergebnisse besprochen und mögliche Berufsfelder bzw. Aus- und Weiterbildungswege besprochen. Die Potenzialanalyse für Schüler_innen der 8. Schulstufe wird direkt an der Schule durchgeführt. Der Wert der Potenzialanalyse beträgt € 140,-- inkl. Kompetenz- und Interessenprofil. Das Wirtschaftsressort des Landes OÖ und die WKOÖ fördern diese Schulaktion zur Gänze.
5. **Whatchado:** Die Plattform whatchado gibt Schüler_innen mittels Kurzvideos Einblicke in Berufsbilder und Studienrichtungen. Bei der Beschreibung der

Berufsbilder erzählen die Protagonist_innen auch stets, wie man zu diesem Beruf kommt - sprich, welches Studium für den Traumberuf unter Umständen notwendig ist.

6. **Kinderuni:** Mit dem Sommerprogramm KinderuniWien und Kinderuni on Tour in Niederösterreich stehen Kindern im Alter von 7 bis 12 Jahren zwei Wochen lang die Türen der Universität Wien, Medizinischen Universität Wien, Technischen Universität Wien, Universität für Bodenkultur Wien, Veterinärmedizinischen Universität Wien, FH Campus Wien und Wirtschaftsuniversität Wien offen. Bei Vorlesungen in großen Hörsälen oder Workshops in kleinen Gruppen werden spannende Fachbereiche erforscht und Wissenschafter_innen getroffen. Die Idee ist, dass Kinder im Zuge des Programms erste Hochschul-Luft schnuppern und für das Studieren in späterer Zukunft begeistert werden.

   Ähnliche Programme haben auch die TU (Outreach with Educational Robotics) und die Montanuniversität (SCHOOL@MUL). Ziel dieser Programme ist es, das Interesse und die Begeisterung für technische und naturwissenschaftliche Fächer möglichst früh zu wecken und Schüler_innen unabhängig von ihrer sozialen und geografischen Herkunft und ihres Geschlechts für eine Karriereentscheidung in technischen Berufen oder der angewandten Forschung zu begeistern.

7. **BeSt 14+:** Was tun nach der 8. oder 9. Schulstufe? Welche weiterführenden Schulen oder Lehrberufe stehen nach der Pflichtschule zur Auswahl? Gibt es auch zusätzliche Ausbildungswege? Antworten dazu bzw. Angebote für Pflichtschulabsolvent_innen haben auf der Messe diese Aussteller: https://www.bestinfo.at/de/best-14.html.
   Damit versucht auch die größte Bildungsmesse des Landes auf die schwierigen Entscheidungen nach dem Pflichtschulabschluss einzugehen, und den Schüler_innen weiterführende Informationsstellen zur Verfügung zu stellen.
8. **Teach for Austria:** Obwohl die österreichische Ausbildungs- und Bildungslandschaft viele verschiedene weiterführende Wege bietet, ist es für einzelne Schüler_innen oft nicht einfach, das zu ihnen passende Angebot zu finden. Speziell wenn im eigenen Umfeld nicht viel Unterstützung und Wissen zu diesem Thema vorhanden ist. An diesem Punkt setzt Teach For Austria an. Kinder aus sozioökonomisch schwachem Umfeld haben ein höheres Risiko beim Übertritt von der Pflichtschule in eine

weiterführende Schule beziehungsweise in eine Lehrstelle auf der Strecke zu bleiben. Teach for Austria ist es daher ein besonderes Anliegen, genau diese Schüler_innen bei der Suche einer weiterführenden Ausbildung und Berufsorientierung zu unterstützen. Einer der Ansätze hierbei ist die jährlich stattfindende Teach For Austria Zukunftswerkstatt. Teach For Austria Fellows und interessierte Lehrkräfte haben hier die Möglichkeit, sich bei knapp 30 Aussteller_innen aus den Bereichen LEARN (weiterführenden Bildungseinrichtungen), WORK (Einstieg in Berufsleben) und COACH (Beratungs- und Unterstützung) über mögliche zukünftige Wege für ihre Schüler_innen zu erkundigen und sich auszutauschen, um in Folge mit den neu erworbenen Informationen zusammen mit ihren Schüler_innen Perspektiven für deren weitere Laufbahn zu entwickeln. Ein weiterer Ansatz ist die Teach for Austria-Woche. Während der Teach For Austria-Woche besuchen Führungskräfte aus Wirtschaft und Zivilgesellschaft Einsatzschulen von Teach For Austria. Gemeinsam mit Teach For Austria-Lehrkräften gestalten und halten sie eine interaktive Unterrichtsstunde an sozial hoch belasteten Neuen Mittelschulen und Polytechnischen Schulen, um für mehr Bildungsgerechtigkeit einzustehen. In der Schulstunde geben die Führungskräfte spannende Einblicke in ihre Karrieren und zeigen den Kindern, wie sie durch Selbstbewusstsein, Ausdauer und Engagement ihre Träume verwirklichen können. Voraussetzung dafür ist, dass die Schülerinnen und Schüler nach der Pflichtschule einen weiterführenden Ausbildungsweg (Schule oder Lehre) einschlagen.

9. **Sindbad - Mentoring für Jugendliche:** Sindbad stellt 13 bis 15-jährigen Schüler_innen der 9. Schulstufe einer Mittelschule (MS), Polytechnischen Schule (PTS) oder Fachmittelschule (FMS) Studierende und junge Berufstätige zwischen 20-35 Jahren für 12 Monate als Mentor_innen zur Seite. Jede_r Schüler_in (Mentee) bekommt eine_n persönliche_n Mentor_in, um sich gemeinsam Gedanken über die Zukunftsplanung zu machen und konkrete Schritte im Ausbildungsweg zu setzen. Das Mentoringteam meistert gemeinsam den erfolgreichen Einstieg in eine weiterführende Schule oder eine Lehre.
10. **Angebote der AK:** Auch die AK beschäftigt sich stark mit dem Thema und hat mehrere Angebote entwickelt. Mit dem „Bildungsnavi“ bietet die AK verstärkt Hilfe in der Bildungswegorientierung. Telefonisch über eine Hotline können sich sowohl

13- bis 14-jährige Schüler_innen als auch Maturant_innen und Eltern beraten lassen. In der Steiermark werden Workshops zum Thema “14 - und jetzt?” für Schüler_innen angeboten. Die Messe “Wohin mit 14?”, die im Herbst in Wien oder online stattfindet, wird sowohl von Jugendlichen und Eltern als auch von ganzen Klassen besucht. Die AK Tirol konzentriert sich vermehrt auf die Eltern und organisiert Infoabende für Eltern und Jugendliche. Weiters können Eltern auch Tipps in der Broschüre “14 Jahre, was nun? Schule oder Beruf - ein Wegweiser für Eltern von 13- bis 14-Jährigen” finden.

4. Kalkulation der Projektkosten

Zentral für die Durchführbarkeit des Projektes ist die Finanzierung. Für ein österreichweites Projekt in dem Umfang entstehen nicht unerhebliche Kosten, die in die Planung miteinbezogen werden müssen.

4.1. Aufschlüsselung der Fixkosten nach Bundesländern

Ein wesentlicher Faktor für die Terminakquise an Schulen ist Kontinuität in der Kommunikation mit den Schulen. Die Organisation der Termine sollte also von Angestellten organisiert werden. Sinnvoll wäre dazu Anstellungen von zumindest 10 Stunden je Bundesland vorzusehen. Auf der Bundesvertretung wäre die Einrichtung einer 25 Stunden Stelle zur Koordination der einzelnen Bundesländer und zur inhaltlichen Konzeption und Vernetzung mit den relevanten Stakeholdern sinnvoll. Die Stunden könnten in den jeweiligen Referaten für Maturant_innenberatung angesiedelt werden.

	Kalkulation
Wien: 1 Angestellte (25 Stunden)	30.000€
Kärnten: 1 Angestellte_r (10 Stunden)	12.000 €
Salzburg: 1 Angestellte_r (10 Stunden)	12.000 €
Steiermark: 1 Angestellte_r (10 Stunden)	12.000 €
Oberösterreich: 1 Angestellte_r (10 Stunden)	12.000 €
Tirol/Vorarlberg: 1 Angestellte_r (10 Stunden)	12.000 €
Gesamtkosten	**90.000 €**

4.2. Variable Kosten nach Bundesländern

Die Kosten für die einzelnen Schultermine sind variabel und hängen von der Anzahl der tatsächlich besuchten Schulen ab.

Dazu ist zu Beginn die Anzahl der Schulen je Bundesland relevant.

	Anzahl Schulen gesamt
Wien, Niederösterreich, Burgenland	
Mittelschulen	303
AHS	71
Kärnten	
Mittelschulen	69
AHS	23
Oberösterreich	
Mittelschulen	226
AHS	50
Salzburg	
Mittelschulen	71
AHS	28
Steiermark	
Mittelschulen	166
AHS	51
Tirol, Vorarlberg	
Mittelschulen	166
AHS	41
Gesamt	**1.265**

Österreichweit gibt es 1.265 Mittelschulen und AHS, 385 davon liegen innerhalb der 5 Landeshauptstädte in denen es Maturant_innenberatungen gibt (Wien, Linz, Graz, Salzburg, Klagenfurt und Innsbruck).

Wenn wir davon ausgehen, dass wir etwa die Hälfte der Schulen erreichen, dann ergibt sich folgende Kalkulation auf Basis der Kosten für Schultermine in der Maturant_innenberatung.

Die Kosten je Termin ergeben sich aus den Honoraren für Berater_innen und Kosten für Anfahrt (im Wesentlichen Zugtickets oder Mietautos).

	Anzahl der Schultermine	**Kosten je Termin**	**Kosten Gesamt**
Termine innerhalb der Landeshauptstädte	193	100 €	19.300 €
Termine außerhalb der Landeshauptstädte	440	225€	99.000 €
			118.300 €

4.3. Kosten für Schulungen bundesweit

Wesentlich für das Gelingen des Projektes ist eine Schulung der Berater_innen, die dann an den Schulen Vorträge halten. Gerade für die Zielgruppe der 8. Schulstufe sind pädagogische und didaktische Fähigkeiten in hohem Ausmaß relevant. Es sollte daher je Bundesland eine Schulung pro Jahr stattfinden, um die Berater_innen auf ihre Aufgabe vorzubereiten.

	Kalkulation
Hotelkosten für 20 Schulungsteilnehmer_innen und 2 Trainer_innen für 2 Nächte	4.200 €
Kosten für 2 Trainer_innen	2.600 €
Fahrtkosten	2.000 €
Gesamtkosten je Schulung	8.800 €
Gesamtkosten für 5 Schulungen pro Jahr	**44.000 €**

4.4. Gesamtkosten

Zum Überblick werden hier noch einmal die Gesamtkosten summiert. Dazu gehören die Fixkosten (Personal), variable Kosten (einzelne Schultermine) und die Schulungskosten der Berater_innen.

	Kalkulation
Fixkosten	90.000 €
Variable Kosten	118.300 €
Schulungskosten	44.000 €
Gesamtkosten für 5 Schulungen pro Jahr	**252.300 €**

5. Gesamteinschätzung

Auf Basis aller getätigten Ausführungen kommt das Referat für Studien- und Maturant_nnenberatung zu folgendem Ergebnis:

Um Schüler_innen der 8.Schulstufe zu erreichen, bedarf es eines eigenen didaktischen Konzeptes. Es ist nicht ausreichend eine Person an die Schule zu schicken, die studiert. Die Berater_innen müssen methodisch und inhaltlich geschult werden.

Dazu muss eine eigene Infrastruktur aufgebaut werden. Es braucht Angestellte, die Termine organisieren, Berater_innen rekrutieren, Schulungen organisieren und Berater_innen letztlich zu den Terminen einteilen. Das alles ist mit erheblichen Kosten verbunden (siehe Kapitel 4). Ein solches Projekt aufzubauen kann nur durch eine Finanzierung oder Kostenbeteiligung anderer Stellen, wie dem BMBWF funktionieren. Für die ÖH wäre es wirtschaftlich nicht sinnvoll das Projekt aus eigenen Mitteln zu finanzieren.

Zudem stellt sich die Frage, ob das Projekt von den Lehrer_innen auch angenommen würde. Denn wenn diese die Sinnhaftigkeit nicht sehen, dann können auch keine Termine organisiert werden. Einzelne Lehrer_innen und Bildungsberater_innen, mit denen wir gesprochen haben, waren eher skeptisch, ob es nicht zu früh ist Schüler*innen schon in der 8.Schulstufe mit dem Thema zu befassen.

Im Alter von 13 oder 14 Jahren ist das Studium etwas sehr Abstraktes, da zeitliche Nähe und Relevanz noch fehlen. Stattdessen steht primär jene Entscheidung im Vordergrund, ob man eine weiterführende höhere Schule besuchen soll oder eine Lehre machen soll. Folglich ist es in diesem Alter am wirksamsten, weiterführende höhere Schulen vorzustellen und zu bewerben, da das Absolvieren solcher die Voraussetzung für ein Studium bildet. Dies ist aber klar nicht die Aufgabe der Studien- und Maturant_innenberatung. Zudem muss beachtet werden, dass Kinder im Alter von 13 bzw. 14 Jahren bei ihren Entscheidungen und auf ihrem Lebensweg noch relativ stark von ihren Eltern beeinflusst und geprägt werden. Etliche Programme und Initiativen zur Förderung von Kindern aus einem sozioökonomisch schwachem Umfeld haben daher oftmals nur eine begrenzte bzw. kurzfristige Wirkung, weil der Einfluss der Eltern stärker und längerfristiger passiert.

Nichtsdestotrotz gibt es in Österreich viele Programme und Initiativen, welche zum Ziel haben, Schüler_innen nach dem Pflichtschulabschluss auf ihrem weiteren Weg zu unterstützen. Einige der vorhin vorgestellten alternativen Programme beziehen auch die Eltern mit ein, und versuchen auf diese Weise sowohl Einfluss auf die Eltern als auch die Kinder zu nehmen. Bei der WKO und dem Verein Sprungbrett stehen vor allem die Interessen, Fähigkeiten und Potenziale der Schüler_innen im Vordergrund, die es zu entdecken und zu evaluieren gilt, und auf Basis deren eine Empfehlung für eine (Hoch-)Schul- oder Berufsausbildung abgeleitet wird. Mit der Kinderuni können Schüler_innen zudem erstmals Hochschul-Luft schnuppern, wodurch bei den Schüler*innen ein erstes Interesse am Studieren geweckt wird. Weiter zielen die Programme Teach for Austria und Sindbad explizit auf Kinder aus sozioökonomisch schwachem Umfeld ab, und versuchen sie im Rahmen spezieller Aktionen und mittels Mentoring für einen weiterführenden Schulbesuch bzw. ein Studium zu begeistern und zu motivieren. Aufgrund dessen, dass es bereits derart viele Angebote und Initiativen in diesem Bereich gibt, scheint das Marktpotenzial auch ausgeschöpft zu sein. Weitere Anbieter_innen in diesem Bereich sind daher nur begrenzt sinnvoll, zumal es schon jetzt schwer ist, sich einen Überblick über sämtliche vorhandenen Programme und Initiativen in Österreich zu verschaffen. Mit einem Neuauftritt der ÖH bzw. des Referats für Studien- und Maturant_innenberatung in diesem Bereich würde die Position bereits etablierter Programme geschwächt werden, da diesen die Kundschaft strittig gemacht werden würde. Das erscheint insofern suboptimal zu sein und dem eingangs definierten Ziel der JUNOS entgegenzuwirken, als die anderen Anbieter_innen über langjährige Erfahrung und Expertise in diesem Bereich verfügen, und die Schüler_innen folglich besser betreuen und unterstützen können als die ÖH mit mangelnder Erfahrung und Expertise auf diesem Gebiet. Abschließend muss noch angemerkt werden, dass es für Österreich keine bekannten Daten über die Motive/Pläne von Studienberechtigten gibt in Verbindung mit sozioökonomischen Daten (vgl. hierzu das "Studienberechtigenpanel (https://bildungswege.dzhw.eu) aus Deutschland, dass seit 1976 durchgeführt wird). Somit kann nur vermutet werden, warum Studienberechtigte kein Studium beginnen, obwohl sie könnten. Im aktuellen Regierungsprogramm von ÖVP und Grünen ist eine entsprechende Befragung angedacht, aber bisher ist dazu kein Zeitplan oder ähnliches bekannt.

Zusammengefasst scheint ein Tätigwerden des Referats für Studien- und Maturant_innenberatung auf Basis dieser Informationen und Argumente nicht sinnvoll zu sein. Es wird aber als sinnvoll erachtet, die bereits vorhandenen Programme - und insbesondere Teach for Austria und Sindbad - finanziell zu unterstützen bzw. deren Bekanntheit medial zu fördern. Zudem sollte die ÖH politischen und medialen Einfluss nutzen um die Durchführung der im Regierungsprogramm genannten "Maturant_innenbefragung" zu forcieren. Diese sollte möglichst regelmäßig durchgeführt werden um für alle aktuellen und zukünftigen Programme mit der Zielgruppe "(zukünftige) Frist-Generation-Students" eine empirische Datengrundlage zu schaffen und Anknüpfungspunkte an die bestehende Studierendensozialerhebung zu bieten.

Bericht des Referats für Öffentlichkeitsarbeit
für die Sitzung der Bundesvertretung am 12. März 2021

Referentin (interim.): Juliette Glas
Berichtszeitraum: 15.11.2021-03.03.2021

Allgemeines
Die interim. Referentin Juliette Glas wurde mit 15. November eingesetzt, vormals als Community Managerin im Team des Öffentlichkeitsreferates als Sachbearbeiterin tätig. Im Berichtszeitraum sind Julian Christian und Alexander Schreier aus dem Referat ausgeschieden, dafür konnten wir Nikolaus Walther bei uns im Team begrüßen. Eine aktuelle Stellenausschreibung läuft noch, bei welcher ein_e neue_r Sachbearbeiter_in für den Aufgabenbereich Layout und Community Management gesucht wird.

Das ÖffRef wurde in drei Bereiche strukturiert: Kommunikationsteam (Presse und Öffentlichkeitsarbeit), Organisationsteam und Progress-Redaktionsteam. Das Referat arbeitet vollständig aus dem Home-Office heraus, wöchentliche Koordinationstreffen mit dem Kommunikationsteam und zweiwöchentliche Koordinationstreffen mit dem Progress-Redaktionsteam und dem Organisationsteam erleichtern die interne Kommunikation.

Pressearbeit
Seit der letzten Sitzung wurden drei Presseaussendungen (entsprechend den aktuellen Vorgaben) ausgeschickt: diese können jederzeit im ÖH Pressroom hier eingesehen werden. Themen: UG-Novelle, Hochschulbetrieb während Corona, Freilassung Ahmed Samirs.

Die Pressearbeit wird von Sachbearbeiterin Florida Kleebinder betreut, in Kooperation mit dem Vorsitz. Es wurden im Berichtzeitraum Interviews mit dem Österreichischen Rundfunk, der Kronen Zeitung, der Kleinen Zeitung, Puls4, ATV, der Zeit und dem Bildungsmagazin Was Jetzt, geführt. Die Themen waren allumfassend das Corona Semester und die daraus resultierenden Herausforderungen, die finanzielle Situation der Studierenden, die UG Novelle, die psychische Gesundheit der Studierenden und die kommenden ÖH Wahlen.
Die Vorbereitung auf die Interviews erfolgt je nach Thema unterschiedlich. In den meisten Fällen bereitet sich die Vorsitzende mit Unterstützung des ÖffRefs selbstständig auf die Interviews vor, bei speziellen Themen erfolgt die Einbindung des inhaltlich zuständigen Referats.

Organisationsteam
Das Organisationsteam, bestehend aus Sonja Frere, Karoline Engstfeld und Paul Plumsenberger, unterstützt das Referat (und alle weiteren Referate des Hauses) weiterhin zuverlässig bei ihren Aufgaben. Im Rahmen der *Broschürenbestellungen* wurde der aktuelle Bestand aufgefüllt, aktualisierte Broschüren nachgedruckt und Bestellungen der HVen

abgeschickt. In Zusammenarbeit mit der Arbeitsgruppe zur Mental Health Kampagne ist außerdem die Produktion der Mental Health Broschüre für März noch ausständig. Zum Ersatz von *technischer Ausrüstung* kümmerte sich das Organisationsteam um eine neue Kamera – mit dieser sind verstärkt Interview-Formate geplant, beispielsweise mit Expert_innen rund um die Mental Health Kampagne.

Progress

Das Progress Redaktionsteam besteht zum jetzigen Zeitpunkt aus Yi Zhang, Isabella Hoy und Perigan Eraslan. Sie arbeiten zum jetzigen Zeitpunkt an einer *Erstsemestrigen-Ausgabe* und einer *Wahlausgabe* – dabei werden sie antragsgemäß von einem erweiterten Redaktionsteam aus entsendeten Fraktionsfunktionär_innen unterstützt.

Ad Progress Ausgabe vom Jänner 2021: Aufgrund nicht rechtzeitig erhaltener Studierendenevidenzendaten seitens Cards&Systems kam es in der Woche vom 14. Januar zur Aussendung von 40.000 Ausgaben des Progress Magazins an die Hochschulvertretungen. Die Hochschulvertretungen wurden anhand einer früheren Liste ausgewählt und entsprechend deren Studierendenanzahl anteilsmäßig mit dem Progress Magazin beliefert. Der Vorsitz hat denjenigen Hochschulvertretungen, die die Zusendung verweigert haben, eine Rücksendung angeboten. Die Mehrkosten werden Schritt für Schritt vom Wirtschaftsreferat ermittelt. Um einen solchen Fehler zukünftig nicht zu wiederholen, einigte sich das Progress Redaktion Team, das ÖffRef und der Vorsitz darauf, die Kommunikation untereinander zu verbessern. Neben einem wöchentlichen Jour Fixe der Progress Redaktion findet nun auch alle 2 Wochen ein Jour Fixe mit der interim. ÖffRef-Referentin und einer Person des Vorsitzes statt. Durch den wöchentlichen Austausch zwischen ÖffRef und WiRef ist auch das finanzielle Kontrollorgan der ÖH mit eingebunden. Außerdem wurde das Progress-Redaktionsteam um die Sachbearbeiterin Perigan Eraslan ergänzt, die bereits Erfahrung bei der Umsetzung des Magazins vorweisen konnte und in Zukunft rechtzeitig vor solchen Fehlern warnen kann. Besondere Vorsicht und Aufmerksamkeit genießt das Progress-Redaktionsteam vor allem gerade hinsichtlich der Wahlausgabe, zu welcher einige wahlwerbenden Gruppen bereits Mitglieder des erweiterten Redaktionsteams eingemeldet haben. Während die Rücksendungen auf der Bundes-ÖH langsam eintreffen, wurde die Aussendung des gedruckten Progress Magazins an die Abonnent_innen (2.300 Stück) und Autor_innen veranlasst – außerdem bekommt die Jänner Ausgabe noch einen eigenen Schwerpunkt im kommenden Newsletter.

Wachstumspotenzial zeigen auch die Social-Media-Kanäle des Progress Magazins (Facebook und Instagram). Diese wurden bislang vom Redaktionsteam betreut. Das Kommunikationsteam des ÖffRef wird in den nächsten Wochen verstärkt mit ihnen zusammenarbeiten, damit sichergestellt ist, dass die Aktivität auf den Social-Media Seiten wieder zunimmt.

Wahlkampagne

Auf die gute Vorarbeit unserer Vorgänger_innen aufbauend (siehe Referatsberichte der letzten zwei Sitzungen) wurde die Kooperation mit der FHW WKW abgeschlossen. Die Ergebnisse dieses Projekts wurden am Freitag, den 5. Februar 2021 präsentiert – das Feedback wurde dankend aufgenommen und entsprechend eingearbeitet. Folgende **Eckpfeiler** können nach der Zusammenarbeit mit der FHW festgemacht werden:

- Start der Kampagne: Anfang April 2021, Höhepunkt zur ÖH-Wahl von 18.-20. Mai 2021
- Strategie: integrierter Kommunikationsansatz, eingebettet in digitalen sowie analogen Medien
- Emotionaler Grundton, Personifizierung und klare Bedürfniskommunikation als Fundament
- Hauptkommunikationskanäle wurden die Social-Media-Kanäle der ÖH sein, außerdem liegt der Fokus auf neuen, kreativen Werbeplatzierung kurz vor und während der Wahl

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit wird (im Unterschied zu den vorhergehenden Jahren) *nicht* personell von den Gruppenmitgliedern des Gewinner_innenteams der FHW WKW unterstützt. Aus diesem Grund benötigt zur Vollendung dieser Wahlkampagne **Unterstützung** in den Bereichen Kampagnenidee, Design und Textierung, targeted Advertising. Diese Unterstützung wird extern von der Agentur Saint Stephens eingeholt (siehe Kampagnen der Stadt Wien, der Suchthilfe Wien, etc.). Erste Ergebnisse dieser Kooperation werden Mitte März erwartet.

Da der Fokus unserer Wahlkampagne (nicht zuletzt aufgrund der derzeitigen Gesundheitskrise) auf digitalen Medien liegt, möchten wir diese regelmäßig mit Informationen rund um die Wahl bespielen. Folgende **Kanäle** werden derzeitig bespielt und sollen während der Wahlkampagne zum Einsatz kommen:

- Social Media: Facebook (/bundesoeh), Instagram (bundesoeh), Twitter (@bundesoeh), Youtube (Österreichische Hochschüler_innenschaft). LinkedIn Account vorhanden, aber (noch) nicht bespielt.
- Main-Homepage (oeh.ac.at), Wahlinfo-Homepage www.oehwahl2021.at (muss noch aufgebaut werden, Ressourcen in House vorhanden) gekoppelt mit wahlergebnisse2021.at.
- Das ÖH-Magazin *Progress* (halbjährliche Auflage von 45 000 Stück) und dessen Social-Media-Kanäle (Facebook, Instagram)
- Unser Newsletter

Die Erfahrungen der letzten Wahlkämpfe und aktuellen Statistiken zeigen, dass ein Durchbruch unserer Inhalte zur relevanten Zielgruppe nur mit intensiver, gut ausgerichteter Online-Werbung möglich ist. Dennoch freut sich das Öffentlichkeitsreferat über die

Kooperation der lokalen Hochschulvertretungen (wie bereits von den Fachhochschulen zugesichert).

Das **Hauptziel** dieser Wahlkampagne ist es die Wahlbeteiligung langfristig zu steigern. Konkret arbeiten wir in diesem Jahr an einer Steigerung von 2% im Vergleich zum Vorjahr. Weitere **Unterziele** dieser Kampagne sind:

- Die ÖH soll als der relevante, politische Partnerin erkannt werden, die sie geworden ist - sowohl für Studierende als auch in der Öffentlichkeitswahrnehmung
- Verbesserung des Images, Steigerung der Bekanntheit der gesamten Institution und vor allem dessen breites Service-Angebots

Das Budget für die Wahlkampagne wurde vom Wirtschaftsausschuss dankenswerterweise geprüft und mit 87.000€ beschlossen. Laufende Informationsupdates zu Inhalt und Umsetzung der Wahlkampagne erfolgen in den nächsten Wochen kompakt vom Vorsitz und dem Öffentlichkeitsreferat.

Mental Health Kampagne

Die Zusammenarbeit zwischen den Referaten wurde wieder aufgenommen und die Verbreitung der Mental-Health Kampagne der ÖH steht an: die Broschüre wird Mitte März veröffentlicht und auf der Website sowie den Social-Media Kanälen der ÖH entsprechend aufbereitet. Außerdem begleiten eine Reihe von Online-Events und Interviews diese Kampagne – so lange bis dies wieder in personam möglich ist. Die erfreuliche Zusammenarbeit mit den beteiligten Referaten lässt auf vielversprechende Reichweite hoffen.

UG-Novelle #klartext

Eine kleine Informationskampagne rund um die UG-Novelle hatte im Jänner/Februar den Zweck über die wesentlichsten Punkte der Novelle aufzuklären und zu informieren. Zu diesem Zweck veröffentlichten wir 5 verschiedene „Klartext-Talks“ in Kooperation mit dem Referat für Bildungspolitik, welche hier auf Facebook einzusehen sind.

Zusammenarbeit mit den Referaten

Die zweiwöchentlichen Koordinationstreffen mit dem WiRef verlaufen besonders gewinnbringend, ebenso wurde der Austausch zwischen dem ÖffRef und dem FH-Referat ausgebaut: ab sofort informieren wir am #fhtuesday über FH-spezifische Themen. Entsprechender Austausch mit Studieren Probieren und der MatBe rund um die BEST dieses Jahr, sowie mit dem frisch gegründeten ÖkoRef, dem FemRef, dem BarRef ist ebenso regelmäßig und produktiv erfolgt. In Kooperation mit dem PädRef wurde die umfassende „Digitale Lehre“ Studie in Sharepics aufbereitet und wird in den nächsten Wochen auf Social-Media verbreitet. In Zusammenarbeit mit dem Referat für Internationales entstand die Petition #FreeAhmed mit über 400 Unterstützer_innen und die entsprechende Social-Media Begleitarbeit knackte unsere Reichweiten-Rekorde.

Kooperationen

Im Betrachtungszeitraum wurden zwei „neue“ Kooperationen eingeleitet. Zum einen mit *ACSL College Sport* – der entsprechende Vertrag liegt dem Wirtschaftsausschuss bei der nächsten Sitzung vor. Eine dreijährige Kooperation eröffnet der ÖH neue Zielgruppen durch gezielte Drucksortenplatzierung und digitalen Formaten auf deren Social-Media-Kanäle. Das ÖffRef zeigt sich beeindruckt von den Ressourcen und dem Knowhow der Kolleg_innen bei ACSL und freut sich auf die Zusammenarbeit. Außerdem fanden erste Kennenlern-Treffen mit dem Team bei *Studo* statt, bei den ersten Kooperationsmöglichkeiten und Projekte sondiert wurden. Es bleibt genau festzulegen auf welche Art und Weise zusammengearbeitet werden kann. Besonders interessant ist die Möglichkeit am Wahltag automatische Kalender-Erinnerungen an Studierende zu verschicken oder Bannerwerbung auf der App zu schalten.

Anfragen

Die Anfragebeantwortung ist wie gewöhnlich hier auf unserer Website einsehbar.

#	Antragsdatum	Fraktion	Thema
1	15.01.2021	FLÖ	Allumfassend, Strukturelles, Rückfragen auf den Referatsbericht des vorhergehenden Referenten
2	18.02.2021	GRAS	Allgemein, Stakeholdertermine, Presse, Progress, Wahlkampagne
3	24.02.2021	FLÖ	Einzelne Postings, Live-Übertragung der Klartext-Formate.
4	24.02.2021	GRAS	Rückfragen zum Status einzelner Anfragen an das ÖffRef

Anträge bzgl. dem ÖffRef zur BV-Sitzung vom 23. Oktober 2020

Das Referat für Öffentlichkeitsarbeit wurde nicht nur mit Anfragen, sondern auch mit konkreten Arbeitsaufträgen in Form folgender **28 Anträge** gesegnet. Von einer weiteren Flut an Anträgen betreffend das ÖffRef wird wärmstens abgeraten – wir haben genug zu tun.

#	Antragsname	Fraktion	*Status*	Anmerkung
1	**Analytics Zugriff für alle Fraktionen der BV**	FLÖ	*Erledigt*	

Glas, 2021

2	**Plattform zur Vorstellung von StV Kandidat*innen für die ÖH Wahl 2021**	FLÖ	*In Arbeit*	Auf der Website wahl2021.oeh.ac.at wird der Antrag bis Anfang April umgesetzt.
3	**Veröffentlichung der Referatsberichte**	JUNOS	*In Arbeit*	Die Referatsberichte sind hier einsehbar – an der weiteren Umsetzung arbeiten wir bis Anfang April.
4	**Offenlegung der Einnahmen und Ausgaben**	JUNOS, GRAS	Erledigt	Dem WiAu wurde in Kooperation mit dem WiRef ein entsprechendes Konzept vorgelegt.
5	**Wir sind ÖH**	JUNOS	Erledigt	
6	**KEIN FUßBREIT DEM RASSISMUS.**	GRAS, VSSTÖ	*In Arbeit*	Kommunikationsstrategie zum Thema Rassismus mit dem MeRe in Arbeit.
7	**GEGEN DEN OFFENEN RASSISMUS DER BUNDESREGIERUNG.**	GRAS, VSSTÖ	*In Arbeit*	Kommunikationsstrategie zum Thema Rassismus mit dem MeRe in Arbeit.
8	**SUPPORT QUEER BASE!**	GRAS	*In Arbeit*	Zusammenarbeit mit dem QueerRef zu gemeinsamer Kommunikationsstrategie.
9	**ENDLICH DISKRIMINIERUNGSSCHUTZ –ENDLICH EIN LEVELLING UP.**	GRAS	*In Arbeit*	Zusammenarbeit mit dem QueerRef zu gemeinsamer Kommunikationsstrategie.
10	**PLATZ FÜR WIEN – PLATZ FÜR ALLE.**	GRAS	Erledigt	Weitere Postings und Zusammenarbeit denkbar.
11	**GET YOUR PRIORITIES STRAIGHT – FREIER UND OFFENER HOCHSCHULZUGANG STATT REGIERUNGSPROPAGANDA.**	GRAS	*In Arbeit*	
12	**STABILE ÖFFENTLICHKEITSARBEIT ZUR UG-NOVELLE.**	GRAS, FLÖ	*Erledigt*	Presseaussendungen und Stellungnahmen auf der Website einsehbar.
13	**RELIGIONSFREIE KOMMUNIKATION AN FEIERTAGEN.**	GRAS	*Erledigt*	

14	**ÖFFENTLICHKEITSARBEIT IM SINNE DER ÖH-BUNDESVERTRETUNG.**	GRAS	*Erledigt*	
15	**RÜCKTRITT VON BUNDESMINISTER HEINZ FAßMANN 2.0.**	GRAS	*In Arbeit*	
16	**INTERESSENVERTRETUNG STATT SELBST-VERMARKTUNG.**	GRAS, JUNOS	*In Arbeit*	
17	**BEKENNTNIS ZUR MENTAL HEALTH-KAMPAGNE.**	GRAS	*In Arbeit*	❤️
18	**JUNGE IN DER KRISE.**	GRAS	*Erledigt*	
19	**Aus Fehlern lernt man - auch auf der ÖH**	GRAS, VSSTÖ	*Erledigt*	
20	**Gegen jeden Demokratieabbau!**	VSSTÖ	*Erledigt*	
21	**Her mit der ECTS-Gerechtigkeit - und darüber hinaus!**	VSSTÖ	*Erledigt*	
22	**Die ÖH solidarisiert sich mit studentischen Protestbewegungen gegen die UG-Novelle**	GRAS, VSSTÖ	*In Arbeit*	
23	**Solidarität mit den Protesten in Nigeria**	VSSTÖ	*Erledigt*	
24	**Solidarität mit den Protesten in Polen – gegen das Abtreibungsverbot**	VSSTÖ	*Erledigt*	
25	**Die ÖH bleibt das Sprachrohr von Studierenden!**	GRAS, FLÖ, VSSTÖ	*Erledigt*	
26	**Die UG Novelle: ein Verhandlungsverlust**	GRAS, VSSTÖ	*Erledigt*	
27	**HOL DIR WAS DIR ZUSTEHT - STIPENDIEN ERHÖHEN**	JUNOS, KSV-KJÖ	*In Arbeit*	Längere Info-Posting Reihe zu Stipendien und Förderungen geplant.
28	**Transparente Besetzung der SB-Posten**	JUNOS	*Erledigt*	

Cards&Systems und Thema Newsletter

Unser Partner in Sachen Datenverarbeitung Cards&System (C&S) erwägt eine Kündigung, sollten wir uns nicht auf neue Vertragskonditionen einigen können. Die EDV wurde in dieser Sache vom WiRef beauftragt zwei weitere Vergleichsangebote einzuholen. Die aktuell verwendeten Lösungen entsprechen überhaupt nicht den aktuellen technischen Standards und Anforderungen der ÖH. Da C&S nicht nur unsere Evidenzen verwaltet und speichert, die u.a. auch für Progress und den Newsletter gebraucht werden, sondern uns auch unser Newsletter-Tool selbst von C&S ist, ist das ÖffRef unmittelbar in diesen Prozess mit eingebunden. In Zusammenarbeit mit der EDV-Abteilung soll vor allem der Arbeitsbereich Newsletter optimiert werden.

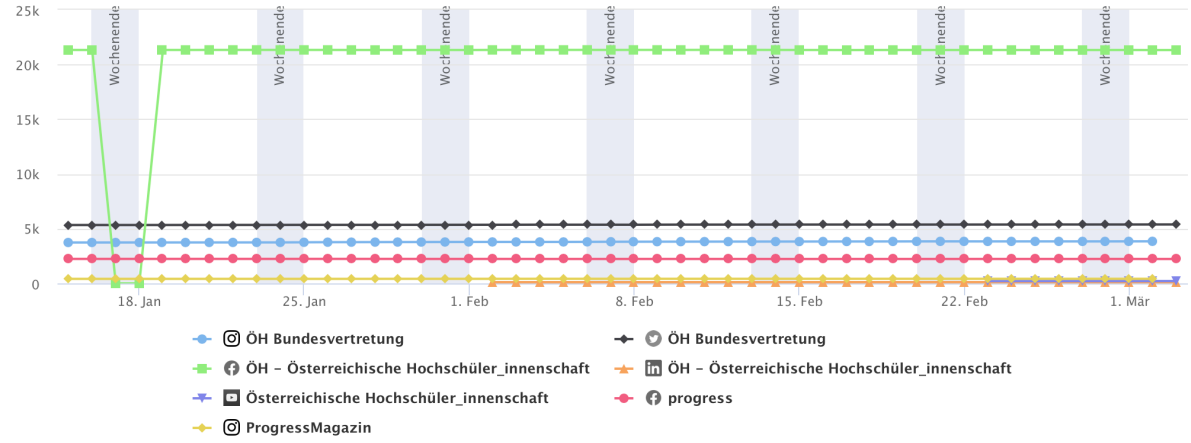
Website

Danke der Expertise des neu eingesetzten Sachbearbeiters *Nikolaus Walther* (TU Wien, Informatik), befindet sich die Betreuung der Website in kompetenten Händen: Stellenausschreibungen, Newsartikel, Förderungsinformationen, Protokolle und Anfragebeantwortungen wurden regelmäßig hochgeladen bzw. aktualisiert. In Zusammenarbeit mit einer Übersetzerin werden Teile der Homepage parallel zur laufenden Tätigkeit übersetzt und auf den neusten Stand gebracht. Außerdem wurde die Back-End Lösung auf den neusten Stand gebracht und potenzielle Sicherheitslücken ausgemerzt.

Statistiken

Anbei ein Ausschnitt der relevantesten Kennzahlen im Berichtszeitraum. Genauen Zugriff auf die Metriken auf Anfrage an die Referentin.

Größe der Community



Glas, 2021

Größe der Community

Kanal	Größe	Wachstum	Wachstum %	Vorhersage
ÖH - Österreichische Hochschüler_innenschaft	21,320	121% -7	-0.033%	21,360
ÖH Bundesvertretung	5,385	279% 53	0.994%	5,604
ÖH Bundesvertretung	3,844	58% 109	2.92%	4,389
progress	2,231	40% -7	-0.313%	2,201
ProgressMagazin	420	50% 6	1.45%	477
Österreichische Hochschüler_innenschaft	213			
ÖH - Österreichische Hochschüler_innenschaft	112	0	0.0%	0

Top 10 Postings

Kanal	Datum	Nachricht	Typ	Bezahlt	Interaktionen	Interaktionsrate	Reichweite	Impressionen	Link Klicks
ÖH - Österreichische Hochschüler_innenschaft	29.01.2021 11:00	Der Entwurf zum neuen Universitätsgesetz beschränkt bei			80	0.375%	10k	9,741	15
ÖH - Österreichische Hochschüler_innenschaft	05.02.2021 18:22	Ein weiterer Erfolg für Österreichs Studierende: das Studi-Ticket			101	0.473%	8k	8,369	258
ÖH - Österreichische Hochschüler_innenschaft	22.02.2021 19:54	Studieren ist ein Lebensgefühl. „Das wurde uns genommen", sagt			54	0.253%	8k	7,617	33
ÖH - Österreichische Hochschüler_innenschaft	21.01.2021 10:00	🏳️‍🌈 Queere und feministische Forschung ist uns ein großes			35	0.164%	6k	6,469	74
ÖH - Österreichische Hochschüler_innenschaft	08.02.2021 09:19	Wir fordern Ahmeds Freilassung und verurteilen die			60	0.281%	5k	5,242	106
ÖH Bundesvertretung	06.02.2021 09:04	Weltweit sind 200 Millionen Frauen* - davon die meisten noch			8	0.149%	-	5,215	-
ÖH - Österreichische Hochschüler_innenschaft	09.02.2021 19:14	Wir setzen uns für Ahmeds Freilassung ein, du auch? Petition			44	0.206%	5k	5,193	107
ÖH Bundesvertretung	07.02.2021 18:34	Österreichischer CEU Student Ahmed Samir Abdelhay Ali seit			41	0.764%	-	5,090	-
ÖH - Österreichische Hochschüler_innenschaft	20.02.2021 12:41	Seit fast einem Monat sitzt Ahmed in Untersuchungshaft – nun wurde			33	0.155%	5k	4,826	55
ÖH - Österreichische Hochschüler_innenschaft	26.02.2021 11:46	Sabine Hanger zum kommenden Sommersemester 2021 auf			35	0.164%	5k	4,565	5

Kontakt und Rückfragen

Juliette Glas
Interim. Referentin
Juliette.glas@oeh.ac.at

Glas, 2021

Bericht des Referats für Pädagogische Angelegenheiten für die Sitzung der Bundesvertretung am 12.03.2021

Referent: Joseph Potyka
Sachbearbeiter: Arash Taheri

Ministerium

Wir hatten im Referat einige Termine mit dem Ministerium. Nachfolgend werden die Termine mit Datum, Anwesende aus dem Ministerium und den besprochenen Themen aufgeschlüsselt:

11. Dezember: Huemer, Sommerschule Status quo

22. Jänner: Huemer, Sommerschule Status quo

25. Februar: Huemer, Sommerschule Status quo

2. März: SC Scheuringer, Themen Distance-Learning-Umfrage und Sommerschule (seitens BMBWF abgesagt)

Es sind bei dem Thema Sommerschule noch einige Themen offen. So ist z.B. die Anrechnung für fachfremde Studierende von Seiten der Universitäten noch nicht sichergestellt, ein Materialaufwand soll durch Gutscheine reduziert werden (welche ist uns noch nicht bekannt) und die Fahrkosten für Studierende sind auch noch nicht geklärt. Die Verankerung in den Curricula ist derweil zwar angedacht, die genaue Ausgestaltung aber noch nicht klar. Wir bleiben hier aktiv, um eine verpflichtete Sommerschule für Studierende zu verhindern, wir würden eine freiwillige Alternative zur regulären Praxis bevorzugen.

PH-Schulung

Wir haben am 16. & 23. Jänner 2021 eine virtuelle Schulung zum Thema "ÖH-Wahl 2021" organisiert. Die Teilnehmenden konnten dort die wichtigsten rechtlichen Informationen und die Fristen für die ÖH-Wahl im Mai lernen. Zusätzlich dazu konnten die ÖH-Neulinge beim zweiten Termin eine HV-Sitzung nachspielen und sich vernetzen. Die Schulung wurde trotz Kritik an dem Termin (Prüfungszeit) gut angenommen.

PH-Vorsitzendenkonferenz

Am 22. Jänner 2021 fand die PH-VoKo statt. Das Referat für pädagogische Angelegenheiten hat bei der Organisation und dem Ablauf die Vorsitzende Sabine Hanger unterstützt.

Umfrage Distance Learning

Wir haben die Umfrage zu Distance Learning an den PHs und Unis ausgewertet und gemeinsam mit dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit einen Social-Media Auftritt und eine Präsentation der Inhalte erstellt. Gemeinsam mit Interessierten haben wir auch folgende Forderungen basierend auf der Umfrage entwickelt (Näheres dazu bei PBN Allgemein):

- Online Prüfungen an die Situation anpassen (z.B. Open-Book)

- Bessere Schulungen für Lehrpersonal für den Umgang mit Online-Tools.

- Verbesserung der Infrastruktur für Online-Lehre an PHs und Unis.

- An Online-Lehre angepasster (reduzierter) Workload und Didaktik.

- Hybridlehre auch nach Corona, dort wo es Sinn macht, implementieren.

PBN-Evaluierung PH St. Gallen

Am 5. Jänner 2021 fand eine gemeinsame Videokonferenz mit PH St. Gallen und den Verantwortlichen des BMBWF statt. Inhalt des Calls war ein erstes Kennenlernen und das Abstecken von Inhalten und Zielen der Studie. Bei diesem Gespräch wurde auch von Seiten der Verantwortlichen geäußert, dass ein Kooperationsvertrag nicht gewünscht ist, da der Beitrag der ÖH ein rein inhaltlicher sein soll.

Vor dem Gespräch fand gemeinsam mit interessierten Studierendenvertretenden eine Analyse der Fakten zu der Studie statt und es wurde besprochen welche Inhalte die Studierendenvertretenden gerne in der Studie abgedeckt sehen würden. Diese Anmerkungen wurden im Gespräch mit der PH St. Gallen eingebracht. (Näheres dazu bei PBN Allgemein)

PBN Allgemein

Die folgenden Termine wurden von Seiten des Referats für pädagogische Angelegenheiten zum Thema PBN durchgeführt:

16.12.20: Treffen mit Rektor Berger (RÖPH-Vorsitzender)

- Hier wurde das neue Team des Referats vorgestellt und gemeinsame Themen wie Sommerschule, Distance Learning und die Induktionsphase besprochen.

1.Februar: Distance-Learning Umfrage

- Es gab eine gemeinsame Zoom-Konferenz, zu der alle Lehramts-Studienvertretungen eingeladen waren, Thema war die Distance-Learning- Umfrage. Es wurden Eindrücke gesammelt, die Umfrage analysiert und Wünsche und Vorschläge bzw. Forderungen erstellt.

2. Februar: PBN-Studie

- Gemeinsame Zoom-Konferenz mit allen Lehramts-Studienvertretungen. Thema war die geplante PBN-Evaluierung der PH St. Gallen. Es wurden Eindrücke und die Wünsche und Vorschläge zu der Studie gesammelt.

Dienstrechts-Schulung

Am 27. Jänner 2021 wurde erstmals eine Schulung zum Thema Dienstrecht angeboten. Die Schulung ist sehr gut angekommen und angenommen worden, was uns sehr gefreut hat. Wir planen eine Wiederholung bzw. Ausweitung der Schulung auf 8. Semestrige. Die genauen Themen werden noch bekannt gegeben, wir planen aber Mai als Zeitraum.

Schulungsoffensive "ÖH-Basic"

Wir planen im Referat gerade in Zusammenarbeit mit den anderen Referaten eine Reihe an Schulungen für alle Studierendenvertretenden. Diese Schulungen sollten online und in einem Zeitrahmen von 2-3 Stunden stattfinden. Geplant ist, dass die Themen erweitert werden können, aber in Zukunft regelmäßig (2-3 mal im Semester) stattfinden sollten. Die genauen Inhalte stehen noch nicht ganz fest, eine grobe Aufstellung von möglichen Schulungen könnte sein:

- Buchhaltung Basic, Hochschulrecht Basic, Beratungstechniken, Social-Media, Grafische Arbeiten, Barrieren im Alltag und Studium, Stress- und Selbstmanagement, DSGVO

Beratung

Es kamen einige Anfragen aus dem Bereich der Sekundar- und Primarstufe. Beratungstechnisch war aber seit dem Lockdown und der Umsetzung der Distance-Lehre wesentlich weniger zu tun.

Falls es noch Fragen zu unserer Arbeit gibt, freuen wir uns sehr, wenn ihr uns eine E-Mail schreibt oder anruft. Bitte aber Anrufe auf den Nachmittag zu beschränken, da ich vormittags in der Schule bin.

Bericht des Queer_Referats für die Sitzung der Bundesvertretung am 12.3.2021

Referentin: Sahra Black

Berichtszeitraum: Dezember 2020 – Februar 2021

Beratung

Aufgrund der COVID-19 Pandemie fanden alle Beratungen per E-Mail statt. Dieses Angebot wurde auch genützt.

Fem-Queer-Fördertopf

Am 24. Februar fand das Treffen des Gremiums zum Fem-Queer-Fördertopf statt. Es konnten 11 wissenschaftliche Arbeiten und Projekte zu queeren und feministischen Themen gefördert werden.

Mental Health Awareness Kampagne

Die Mental Health Awareness Kampagne wurde vom Queer Referat zusammen mit anderen Referaten der Bundesvertretung initiiert. Am 25. Februar wurden bei Treffen mit dem Referat für Barrierefreiheit, dem Referat für Menschenrechte und Gesellschaftspolitik und dem Referat für Öffentlichkeitsarbeit letzte Änderungen der Broschüre, Talks mit Autor_innen und Influencer_innen und die Pressekonferenz zur Kampagne besprochen.

Universitätsgesetz Novellierung

Das Queer Referat hat sich an der Stellungnahme des BIPOL zur UG Novelle beteiligt und Anmerkungen zur Gleichstellung der Geschlechter bezüglich der Inklusion und Förderung nicht-binärer Geschlechtsidentitäten geschrieben.

Allgemein wurden hier sehr viele Chancen zur Verbesserung der Situation von LGBTIQA+ Personen verpasst, wie beispielsweise eine inklusivere und intersektionale (Diversitäts-) Frauenförderung zu implementieren. Stattdessen wurden hier intergeschlechtliche Personen, weitgehend vergessen. Dies ist weit weg von einer zeitgemäßen Förderung von unterrepräsentierten Geschlechtern, sowie einer Einführung von Intersektionalität aufgrund anderer sozialer Dimensionen, wie sexueller Orientierung, geistig und körperlichen Beeinträchtigung, etc.

Weiteres wird eine Förderung für LGBTIQ+ Studierenden mit intersektionalen Gedanken dringend benötigt. Diese Gruppierung leidet oft unter Mehrfachbelastung und spezifischer Diskriminierung, welche sich vermehrt auf den Studienerfolg niederschlägt. Um der schon bestehenden und durch die Novellierung verstärkten Druck auf LGBTIQ+ Studierenden entgegenzuwirken, brauchen wir dringend Maßnahmen, wie zB. Stipendien für LGBTIQA+ Studierenden.

Vernetzung mit *queer@hochschulen*

Die Treffen von *queer@hochschulen* finden nach wie vor online statt. Der Verein wurde gegründet, um österreichische LGBTIQA* Hochschulreferate miteinander zu vernetzen. Die Treffen dienen vor allem dazu, über die Arbeit der anderen Referate informiert zu bleiben, sich auszutauschen und zusammen an hochschulübergreifenden Projekten zu arbeiten.

Proudr LGBT+ Campus Index

Im Juni 2021 soll zum ersten Mal der Proudr LGBT+ Campus Index veröffentlicht werden. Mithilfe eines Audits werden LGBTIAQ*-Freundlichkeit und Engagement von 532 staatlich anerkannten Hochschulen und Berufsakademien in Deutschland, Österreich und der Schweiz bewertet und in einem Ranking gegenüberstellt. Das Queer Referat war an der Erstellung des Audits beteiligt. Der Fragebogen gliedert sich in die Abschnitte „LGBT+ Diversity Management und Bekenntnis zu LGBT+“, „LGBT+ freundliche Strukturen“, „Diskriminierung von LGBT+“, „Expertise, Förderung und Beratung“ und „Zusätzliches Engagement“. Ein Kennenlerntreffen der Beiratsmitglieder online via Zoom ist geplant.

Hier sind kurz die wichtigsten Punkte unseres Feedbacks zusammengefasst:

- In manchen deutschen Hochschulen ist es möglich eine Namens- und Personenstandsänderung über einen Ergänzungsausweis von Vereinen, welcher vom Bundesministerium für Inneres anerkannt wird zu beantragen. Etwas derartiges gibt es in Österreich nicht. Daher sollte man dieses Verfahren und ein Verfahren mit einer wirklich freien Namens- und Genderidentitätswahl getrennt erheben.
- Be_hinderten Toiletten dürfen nicht als „All gender Toiletts“ gesehen werden, wie es an einige Hochschulen derzeit gemacht wird.
- Sind Frauenförderungsprogramme auch für inter Personen zugänglich, da sie das Ziel verfolgen unterrepräsentierte Geschlechter an Hochschulen zu fördern?
- Werden die Lehrbeauftragten und Mitarbeiter*innen Ihrer Universität dazu angehalten, selbstgewählte Namen/Pronomen/Anreden von trans, inter und nichtbinäre Studierenden zu verwenden, wenn sie über diese in Kenntnis gesetzt werden?

Vernetzung mit AG Trans* HoPo (trans*emanzipatorische Hochschul-Politik)

Anlässlich des Proudr LGBT+ Campus Index fanden Zoom-Treffen mit der AG Trans* HoPo statt, um sich bezüglich des Audits auszutauschen, Anmerkungen zum Fragebogen zu besprechen und neue Fragen hinzuzufügen. Die Trans* HoPo ist die größte deutschsprachige Arbeitsgemeinschaft, die sich den Anliegen transgeschlechtlicher Studierender widmet.

Studierenden Sozialerhebung

Durch unsere Vernetzungsarbeiten hat das Queer Referat von der Initiative der LGBTIQA+ inklusiver Gestaltung der Studierenden Sozialerhebung erfahren. Die Datenlage über LGBTIQA+ Personen an Hochschulen ist sehr rar und die LGBTIQA+ Community gewinnt immer mehr an Bedeutung und Sichtbarkeit.

Aus mehrfachen Studien, wie der „A long way to go for LGBTI equality“ von der Europäischen Grundrechteagentur FRA, wissen wir, sobald die Sichtbarkeit steigt, steigt meist auch die Diskriminierung gegen LGBTIQA+ Personen. Um einem solchen Anfangsmoment entgegenzuwirken, brauchen wir daher konkrete Zahlen, um Maßnahmen dagegenzusetzen.

Jour fixe mit der *Queerconnexion*

Das Queer Referat der ÖH Bundesvertretung arbeitet mit dem queeren Bildungsverein *Queerconnexion* (in dem sich derzeit ausschließlich queere Studierende ehrenamtlich engagieren) zusammen. In dieser Kollaboration nehmen wir an den zweiwöchentlichen Jour fixen teil.

Leitfaden für die Erbauung von geschlechtsneutralen Toiletten

Da es einen stetigen Wechsel von ÖH-Personal gibt und dieses über unterschiedliche Wissensstände bezüglich der Anliegen queerer Studierender verfügt, planen wir einen Leitfaden zur Erbauung von geschlechtsneutralen Toiletten zu erstellen. Dieser Leitfaden soll einen rechtlichen Überblick sowie Best-Practice-Beispiele aufzeigen.

Veranstaltungen

Als Referat nehmen wir an diversen Veranstaltungen teil, an denen wir die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft vertreten.

20.01.2021 Arbeitstreffen mit AG trans*emanzipatorischer Hochschulpolitik zum Feedback für den LGBT+ Campus Index.

23.01.2021 Workshop *Arbeitsplatz: Geschlecht*
Die Arbeitsgruppe befasst sich mit der Frage wie Geschlecht und Sexualität unsere Lohnarbeit bestimmen und welche Auswirkungen diese auf LGBTIQA* Menschen hat.

26.01.2021 LGBTIQA*-Community-Vernetzungstreffen mit Ewa Dziedzic
Vernetzungstreffen zur aktuellen Regierungsarbeit im Bereich LGBTIQA+.

27.01.2021 Arbeitstreffen mit AG trans*emanzipatorischer Hochschulpolitik zum Feedback für den LGBT+ Campus Index.

29.01.2021 Arbeitstreffen mit AG trans*emanzipatorischer Hochschulpolitik zum Feedback für den LGBT+ Campus Index.

11.02.2021 Arbeitsgruppe Nonbinary TU Wien
Arbeitstreffen über die Geschlechterinklusivität an der Technischen Universität Wien

17.02.2021 Vernetzungstreffen mit u:queer
Arbeitstreffen über die Geschlechterinklusivität an der Universität Wien

24.02.2021 feministisch_queere Fördergremium

04.03.2021 Arbeitstreffen von queer@hochschulen

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

Bericht des Referats für internationale Angelegenheiten für die Sitzung der Bundesvertretung am 12.03.2021

Referent: Antonio Nedić

Team:
Maximilian Wagner

FreeAhmedSamir

Am 1. Februar 2021 wurde Ahmed Samir Abdelhay Ali, ein Student der Central European University Wien (CEU), in Ägypten verhaftet. Mehrere Tage lang galt er als verschwunden und wurde währenddessen gefoltert. Am 6. Februar ist er wieder aufgetaucht, dabei wurden ihm absurde Anschuldigungen zur Last gelegt. Die Haft wurde auf 15 Tage gesetzt, mit der Option auf Verlängerung. Erst kürzlich wurde seine Haft, ohne sein Beisein oder dessen seines Anwaltes verlängert.

Dies ist nicht der erste Fall, dass ein Student in Ägypten wegen seiner Forschung und Arbeit verhaftet wird. Erst letztes Jahr erging es so Patrick George Zaki, von der Universität in Bologna. Er befindet sich bis heute noch in Haft.

Das Referat für Internationale Angelegenheiten hat nach Erhalt der Information sofort diverse Organisation informiert und sich für die sofortige und sichere Freilassung Ahmeds eingesetzt. Seitens des Referats wurde eine Presseaussendung für die ÖH geschrieben, sowie ein offener Brief an den ägyptischen Präsidenten Abd al-Fattah as-Sisi verfasst. Dieser wurde von zahlreichen Hochschulvertretungen unterzeichnet.

Die Thematik wurde auch von zahlreichen Medien aufgenommen, die darüber berichtet haben. Einen genauen Überblick kann hierzu das Referat für Öffentlichkeitsarbeit geben.

Gemeinsam mit dem Komitee der CEU das sich für die Freilassung Ahmeds einsetzt gab es mehrere Treffen um weitere Aktionen zu planen. So kam es auch zu einer Kundgebung vor der ägyptischen Botschaft.

Derzeit gibt es 2 Petitionen, welche die Forderung stützen. Einerseits eine die sich an Wissenschaftler*innen richtet, und eine allgemeine.

Derzeit werden auch mit der ESU, GSF (Global Students' Forum) und Scholars at Risk noch weiteren Aktionen geplant.

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

Weiters geplant ist eine gemeinsame Pressekonferenz mit der ÖH und dem Komitee, um noch mehr Aufmerksamkeit auf die Thematik zu lenken.

BWSE - Bologna with Student Eyes Follow Up

Bologna With Student Eyes ist ein Realitätscheck dessen, was von den nationalen Regierungen im Rahmen des Bologna-Prozesses vereinbart wurde und wie die tatsächliche Situation für Studierenden ist. Die Daten für diese Ausgabe wurden durch Beantwortung von Fragebögen der nationalen Studierendenvertretungen der European Students' Union in den folgenden Bereichen gesammelt: Studierendenbeteiligung, Social Dimension, Qualitätssicherung, Anerkennung, Mobilität und Internationalisierung, Strukturreformen, Student-Centered Learning (SCL) und Finanzierung der Hochschulbildung. Der Fragebogen enthielt auch allgemeine Fragen zum Bologna-Prozess und seiner Zukunft. Insgesamt beantworteten 37 bis 40 nationalen Studierenden Vertretungen aus 40 EHEA-Ländern den Fragebogen. Die Publikation lässt sich hier finden:
https://www.esu-online.org/wp-content/uploads/2021/01/BWSE2020-Publication_WEB2.pdf

Beratung

Eine Aufgabe die laufend verrichtet wird ist die Beratung von Studierenden, welche entweder in Österreich studieren wollen bzw. im Ausland.
Die Beratungen finden per Mail statt, sofern gewünscht auch persönlich.

Vernetzung mit dem Cluster innerhalb der ESU

Innerhalb unseres Clusters fanden mehrere Termine zum Austausch der derzeitigen Situation statt, wie mit der Corona Pandemie in den anderen Staaten umgegangen wird. Ebenso wurde weiter an der Ausarbeitung des Manifestos gearbeitet.

TDI 2020 Declaration

Um die ESU Membership 2021 zu bestimmen wird derzeit daran gearbeitet den Total Disposable Income (TDI) zu bestimmen.

41st European Students' Convention Vorbereitungen

Mitte März findet zum 41. Mal die European Students' Convention statt, Corona geschuldet dieses Mal wieder online. Ausgetragen wird das Event von FAIRe.
Neben Vernetzungen und Austausch sollen unter anderem auch Konsultationen zu den folgenden Themen geben, in Vorbereitung auf das Board Meeting im Mai:
Microcredentials Statement, Student Rights Charter, Internationlization At Home, Plan of Work 2021/2022

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

ESU News

Folgende Personen wurden als ESU Koordinator*innen bestimme:

- Vicky Reichling als Equality Coordinator (UNEL)
- Borna Nemet als Human Rights and Solidarity Coordinator (CSC)

Folgende Veranstaltungen stehen an:

- 41st European Students' Convention (15th - 17th of March 2021)
- 80th Board Meeting (3rd - 7th May 2021)

Weitere Themen:

- Aufarbeitung der Zusatzberichte der Studierendensozialerhebung 2019 (Mobilität, Incomings)
- Gespräche mit Stakeholdern über strukturelle Verankerung von Auslandsstudium auf Verordnungsebene, Vergleich von bisherigen Verankerungen an Universitäten in Studienplänen.
- Gespräche über Auswirkungen des § 78 UG 2002 im Bereich Internationales und Mobilität auf Anerkennungen.

Veranstaltungen

- 28. Jänner Bologna With Student Eyes 2020 Publication Launch Event
- 28. Jänner Meet & Greet and follow-up session on BWSE with ESU's National Unions of Students
- 17. Februar 2021 European Learning & Teaching Forum

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

Bericht des Referats für ausländische Studierende für die Sitzung der Bundesvertretung am 12.03.2021

Referentin: Yuliya Varsh

Beratungen
Im Referat für ausländische Studierende finden die Beratungen nur online, also per E-Mail, Skype und telefonisch statt. Persönliche Beratung findet nicht statt.
Im Referat gibt es einen regelmäßigen Austausch im Jour Fixe zu den aktuellen Beratungsthemen und damit auftretenden Schwierigkeiten.

An aktuellen Themen sind in den letzten Wochen verstärkt aufgetreten:

- Studienerfolgsnachweis im Sommersemester 2020 (Corona-bedingte Probleme)
- Unterhaltsnachweise werden in Wien entgegen der Weisungen der Rechtsabteilung der MA35 von einzelnen Referent_innen angezweifelt
- Probleme bei Verlängerung der Beschäftigungsbewilligung während offener Verlängerungsverfahren bezüglich des Aufenthaltstitels
- Praktika im Sinn des AuslBG
- Studienbeiträge von Asylberechtigten bei offenem Verlängerungsverfahren des Konventionspasses
- Fragen zum assoziationsrechtlichen Aufenthalt türkischer Studierender

In diesem Semester bietet das Referat für ausländische Studierende Beratung in folgenden Sprachen an: Deutsch, Englisch, Russisch, Turkmenisch, Persisch, Arabisch, Türkisch, Bosnisch, Kroatisch, Serbisch, Farsi und Kurdisch.
Die Beratungen findet zu bestimmten Uhrzeit statt, nähere Informationen unter: https://www.oeh.ac.at/ar. Zusätzlich bietet das Referat für ausländische Studierende am Montag, Dienstag und Donnerstag auch juristische Beratung an.

BAKSA - Bundesarbeitskreis für Sozialreferat und Referate für ausländische Studierende
Im März findet das Online-BAKSA statt. Die Online-Alternative wurde von den Hochschulen angenommen und die Workshops sind gefragt und gut besucht.

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

Das Referat für ausländische Studierende bietet 3 Workshops an:
Beim ersten Workshop „Auref Basics 1" am 1. März liegt der Schwerpunkt bei Studienrechtlichen Fragen wie z.B. Zulassung zum Studium, Dokumentenbeglaubigung und Aufnahmeverfahren. Der zweite Workshop „Auref Basics 2" am 10.März behandelt Aufenthaltsrechtliche Fragen z.B. Voraussetzungen für die Aufenthaltsbewilligung, Einreise nach Österreich und Verlängerung vom Aufenthaltstitel. Und beim dritten Workshop „AuRef Fortgeschritten" am 15.März geht es um Erwerbstätigkeit, Studienwechsel und Studienabschluss. Ein weiterer Schwerpunkt hier liegt auf einer gemeinsamen Diskussion und den aktuellen Schwierigkeiten in der Beratung.

Broschüren
Die Übersetzung und das Layout der Broschüren auf Bosnisch/Serbisch/Kroatisch ist fertiggestellt. Die Broschüren werden derzeit gedruckt. Sobald sie verfügbar sind können sie auf der Homepage bestellt werden, und werden dann an die gewünschte Adresse zugeschickt. Die Broschüren sind ebenfalls auf der Homepage zum kostenlosen Download verfügbar. https://www.oeh.ac.at/catalog/95

Vorträge und Veranstaltungen
Das Referat für ausländische Studierende nimmt regelmäßig an diversen Veranstaltungen, an denen die Bundesvertretung der Österreichischen Hochschüler_innenschaft vertreten wird, teil.
Unter anderem war das Referat für ausländische Studierende bei folgenden Veranstaltungen dabei:

- 12.01.2021 Teilnahme an der Sitzung „Runter Tisch Hochschul-Bildung Global"
- 12.01.2021 Online-Vortrag bei Fremde werden Freunde
- 18.01.2021 Online-Vortrag beim Vorstudienlehrgang der Wiener Universitäten (VWU)
- 03.02.2021 Teilnahme in einer Radiosendereihe „Welt im Ohr" zu Internationalisierung der Hochschulen
- 17.02.2021 Information für die start-Stipendienstelle zu Studienvoraussetzungen gemeinsam mit der Studienberatung (hier geht es um die Unterstützung von asylberechtigten Schüler_innen und deren weiterer Ausbildungsorientierung)
- 04.03-07.03.2021 Online-Beratung auf der BeSt³ – Die Messe für Beruf, Studium und Weiterbildung
- 04.03.2021: Vortrag auf der BeSt³ zum Thema: Als ausländische_r Studierende_r in Österreich

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

Bericht des Referats für feministische Politik für die Sitzung der Bundesvertretung am 12.03.2021

Referent_in: Swantje Höft

Einarbeitung der neuen Sachbearbeiterin
Das Referat für feministische Politik hat endlich personelle Unterstützung durch eine Sachbearbeiterin bekommen. Einarbeitung, Übergabe und eine Strategieklausur für nächstes Semester haben bereits stattgefunden.

Allgemeine Öffentlichkeitsarbeit
Das Referat für feministische Politik hat für das Sommersemester 2021 die feministischen Aktions- und Gedenktage für die Medienbeiträge der Bundesvertretung vorbereitet und hierbei auch die Inhalte der Anträge der Bundesvertretung (u.a. Antrag 22, 33 und 70) mit einbezogen. Rund um den 8. März 2021 nimmt das Referat für feministische Politik an zahlreichen Events teil, wie z.B. über Frauen* in der Wissenschaft, die Care-Krise, etc. teil.

Fem_Queer Fördertopf
Die Ausschreibung und Einberufung des Auswahlgremiums des queer-feministischen Fördertopfs liegt in der Verantwortung des Referates für feministische Politik. Der Fem_Queer Fördertopf fördert wissenschaftliche und künstlerische Abschlussarbeiten und -projekte. Bei der Sitzung des Beschlussgremiums am 24. Februar 2021 konnten wieder wichtige, queer-feministische Forschung unterstützt werden.

Abhandlung der beschlossenen Anträge der letzten BV-Sitzungen für das Referat für feministische Politik

- Bearbeitung von Antrag der 22 ÖH-Bundesvertretung – *Menstruation ist kein Luxus* (Gras)

- Bearbeitung von Antrag 33 der ÖH-Bundesvertretung - *Gläserne Decke und Frauen* Quote in der Wissenschaft* (VSStÖ)

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

- Bearbeitung von Antrag 30 der ÖH-Bundesvertretung – *Workshopangebot zum Thema Gehaltsverhandlungen für FLINT* Personen* (FLÖ) sowie den Zusatzantrag 31 (Gras)

- Bearbeitung von Antrag der 60 ÖH-Bundesvertretung – *Rhetorikseminar für Studentinnen** (FLÖ)

- Bearbeitung von Antrag 70 der ÖH-Bundesvertretung - *Solidarität mit den Protesten in Polen – gegen das Abtreibungsverbot* (VSStÖ)

Österreichische HochschülerInnenschaft
Bundesvertretung
Austrian Students' Union

Taubstummengasse 7-9, A-1040 Wien
Tel +43/1/310 88 80 -0, Fax +43/1/310 88 80 -36
IBAN: AT40 2011 1000 0256 8004 BIC: GIBAATWWXXX
UID: ATU55795606

Bericht des Referats für Sozialpolitik für die Sitzung der Bundesvertretung am 11.12.2020

Referent_in: Marlene Kohlberger
Berichtzeitsraum: Dezember 2020 – März 2021

Beratungen
Die Beratungen auf der ÖH Bundesvertretung nach wie vor telefonisch, wie auch per Mail angeboten. Eine unserer Jurist_innen befindet sich beinahe ganz im Homeoffice, während der andere Jurist meist von der BV aus arbeitet. Nach wie vor ist die Nachfrage für die Beratungen äußerst groß.

Corona-Härtefonds
Der Corona-Härtefonds 1 konnte mit Jänner endgültig abgeschlossen werden. Mit Anfang Jänner wurde der Corona-Härtefonds 2 gestartet. Für die Bearbeitung dieses wurde mit Februar auch eine 20h-Kraft im Sozialreferat angestellt. Die Bearbeiterin hat sich bereits gut eingearbeitet und unterstützt das Referat tatkräftig bei der Antragsbearbeitung. Ansonsten werden die eingelangten Anträge so schnell wie möglich abgearbeitet!

Sozialfonds
Der Sozialfonds arbeitet wie üblich die eingelangten Anträge ab. Derzeit wird an der Optimierung der digitalen Antragsorganisation und Fertigstellung gearbeitet

BAKSA
Über den März verteilt finden mehrere Online-Seminare im Zuge des Bundearbeitskreis für Sozialreferate und Referate für ausländische Studierende statt. Hierbei finden jede Woche ein bis zwei Workshops zu verschiedenen Themen, wie Familien- und Studienbeihilfe Basics und Unterhaltsrecht statt. Außerdem organisiert das Sozialreferat auch einen Supervisions-Workshop für alle Personen, die in den letzten Monaten aktiv an der Bearbeitung von Härtefonds oder Sozialfonds an den Hochschulen oder an der ÖH Bundesvertretung beteiligt waren. Hierbei soll es vor allem die Möglichkeit geben, über die schweren Schicksale, mit denen man in der Bearbeitung der Anträge laufend konfrontiert wird, zu sprechen.

Marlene Kohlberger, 03.03.2021